



Das Magazin des Tourismus-Service

25 JAHRE 100 AUSGABEN



SOMMER 2026 | No 100

NEU!
PROKAMPEN
HEISST JETZT
KAMPEN
MAGAZIN

GROSS GENUG FÜR NÄHE AUF DISTANZ.

SICHERN SIE SICH DIESES TRAUM ANWESEN IN LIST.



Großes Anwesen in Wattlage – mit besonderem Blick auf das Watt und Zugang zum weitläufigen Oststrand. Auf ca. 380 m² Wohnfläche bietet es viel Raum für Familie und Freunde. Das ca. 2.873 m² große Grundstück überzeugt durch Weite, Ruhe und Privatsphäre. Das Interieur im Long-Island-Stil erfüllt höchste Ansprüche an Material und Ausführung. **Kaufpreis auf Anfrage**
Courtage: je 3,57 % inkl. MwSt. für Käufer und Verkäufer. Energieausweis in Vorbereitung.



FOTO: SVEN ERBERICH



EDILUMNE — 04
100 x das ganze Programm

NEWS — 06
von Ja-Sagern und Jubiläen

KAMPEN CLASSICS — 14
Da kann man was erleben!

BIRGIT FRIESE IM INTERVIEW

16

Ein Tschüss aus der Fülle heraus!

BETTGESCHICHTEN — 20
Kissenschlacht im »Runholt« und im »Reethüüs«

KULISSE — 24
von Nachwuchsfotograf Remus Ernst

INSPIRATION

26

Shopping-News & It-Pieces in der Strandkorbhalle

IM STRANDOFFICE — 33
mit Lars Lunk

JUBILÄUM

36

25 Jahre - 100 Ausgaben: das Dorfmagazin und seine Geschichten

LITERATUR, KULTUR & EVENTS — 45
Alles, worauf wir uns im Sommer freuen!

KÜNSTLER ZUM ANFASSEN — 53
In den »Werkhallen«

NEUE RUBRIK: SPOT ON — 58
...Simone Falk



KAMPEN Magazin
Nº 100 | Inhalt

03



PERSÖNLICH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 10 – 16 Uhr

Samstag: 10 – 13 Uhr

Sonntag: geschlossen



FREE WI-FI

Im Kaamp-Hüs ist man »drin«: Hier haben alle freien Zugriff aufs Internet.

POSTALISCH/ TELEFONISCH/PER MAIL

Tourismus-Service Kampen

Hauptstr. 12, 25999 Kampen

Tel.: 04651 4698-0, Fax: 04651 4698-40

info@kampen.de



BUCHUNG IM NETZ

Alle Infos, News, Hinweise und Hintergründe gibt es auf der Internetseite

www.kampen.de



100 x das ganze Programm

Wie sich das anfühlt, viermal im Jahr ein komplettes Magazin zu produzieren? Ehrlich? Wie von den Arbeitsgöttern gesegnet! In der Berufswelt von Reportern, Grafikern und Fotografen ist in dem Vierteljahrhundert, seit die erste PROKAMPEN erschien, so ziemlich alles in zentrifugale Bewegung geraten. Mit Bruch, Pleiten und meilenweit ungewisser Zukunft für ein ganzes Metier!



KAMPEN Magazin
№100 | Edillumne

04

Anders hier in Schlumpfhausen bei unserem Dorfmagazin! Die ferne Zukunft ist zwar auch nicht in Stein gemeißelt. Dennoch: Dieses Projekt ist gesund, munter und knackig wie ein roter Apfel – dank unserer Anzeigenkund*innen (ein Hoch auf Kristina Kosakowski-Sammann, Tobias Enkelmann und Samira Schering als ihre Vorgänger*innen, für die leidenschaftliche Akquise!). PROKAMPEN beschert dem Tourismus-Service keine nennenswerten Extrakosten, dafür aber seinen kreativen Köpfen viel Gestaltungsfreiheit. Ein seltenes Konstrukt, das sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Magazins zieht! *In Kampen siegt seit 25 Jahren die wirklich-wahre Geschichte über seelenloses Reklameblabla. Denn im Mikrokosmos zwischen großer weiter Welt, atemberaubender Natur und Inselprovinz gedeihen einfach die besten und echten Geschichten.*

Ich weiß noch, wie die erste PROKAMPEN erschien. Ich war da Redakteurin bei der Sylter Rundschau – und habe das neue Print-Produkt in seiner Exzellenz gefeiert. Heimlich beneidete ich auch Katrin und Werner Rudi um diesen Auftrag. Vor allen Dingen darum, mal nicht von der Hand in den Mund zu arbeiten mit dem krassen Druck im Tageszeitungsmetier. Stattdessen: gepflegt viermal im Jahr erscheinen. Stellte ich mir vor wie Ferien auf dem Ponyhof.

Vorstellung und Wirklichkeit klaffen ja erfahrungsgemäß immer ein wenig auseinander: Kultivierte Schreibblockaden kann ich mir noch immer nicht leisten, denn das KAMPEN Magazin ist bei weitem nicht das einzige Projekt in meinem Bauchladen. Exakt erinnere ich mich, wie Werner Rudi mich im Herbst 2016 in einem Café in Hamburg-Ottensen ganz unpräzise fragte, ob ich sein Baby redaktionell übernehmen möchte. Für dieses Vertrauen bin ich ihm, Birgit Friese und der Bürgermeisterin bis heute dankbar. Und so ist jetzt seit fast zehn Jahren jede Ausgabe ein neues Abenteuer, in das wir uns freudvoll stürzen. Mit den Superwomen Nina Broyer, Maren Meyer-Ernsting und Trixi Dahm in Grafik und Produktion könnte Zusammenarbeit nicht schöner sein. Eine Bilderbucherfahrung.

Das ganze Projekt ist prachtvoll wie eine Wattwiese im Frühsommer. Das Einzige, jetzt kann ich's ja sagen: Ich fand den Namen immer nur so mittel. PROKAMPEN – irgendwann war das Störgefühl weg, so wie man das komische Sofa nicht mehr sieht, weil es ja schon immer da stand. Aber ich bin froh, dass wir bei der letzten Sitzung das Sofa rauswarfen.

Ein Hoch bitte auf Birgit Friese, die nicht nur die Idee zu dem Ganzen hatte, sondern alle 100 Ausgaben mit Rat, Tat und auch mal mit Kritik möglich machte. Ein Kunstgriff der Regie, dass die 100. Ausgabe auch ihre letzte als Tourismusdirektorin ist. Prädikat: Ist das schon Schicksal oder kann das noch Zufall sein?

Über das »friesische Konzept von Ruhestand« lesen Sie und Ihr natürlich im knackfrischen KAMPEN Magazin!

*Viel Spaß dabei und bei allen anderen Geschichten!
Ihre und Eure*

Imke Wehn



100 Ausgaben, viel roter Faden und knackig frisch wie ein roter Apfel: das KAMPEN Magazin!
(nicht seine Redakteurin!)

GALERIE RUDOLF

KLASSISCHE MODERNE KUNST

MEISTERWERKE DER MODERNE



Marc Chagall (1887-1985) Sirène au Pin / Sirène et Poisson

Farblithographien auf Vélín 1967, 63,5 x 46 cm, Ex. LIX / LXXV, signiert, WV CS 35/28

CHAGALL PICASSO BRAQUE MIRO DALI BARGHEER GRIESHABER
JAWLENSKY KANDINSKY HECKEL PECHSTEIN SCHMIDT-ROTTLUFF
KIRCHNER FEININGER LIEBERMANN RADZIWILL NOLDE
FELIXMÜLLER MAETZEL-JOHANNSEN HOFER HESSE UECKER
ACKERMANN BAUMEISTER KERKOVIVUS HOELZEL WINTER PFAHLER
FUSSMANN EGLAU SPROTTE ZILLE

HAUS KAMPENECK · HAUPTSTRASSE 8 · 25999 KAMPEN / SYLT

TEL. 0 46 51 – 8 35 77 73 · MOBIL 0170 – 86 26 222

www.galerie-rudolf.de · info@galerie-rudolf.de

Montag bis Samstag von 11 - 18 Uhr



ZWEI LISAS SAGEN »JA!«

Beide sind im Dorf aufgewachsen, in den Kampener Kindergarten gegangen und kennen sich, wie man sich auf einer Insel so kennt. Beide Lisas haben dieses Frühjahr in Kampen »Ja« gesagt.

♥ *Lisa Erdmann heiratete Ende April Nick Schmidt, der jetzt auch Erdmann heißt. »Es war einfach nur perfekt. Die standesamtliche Trauung im Kaamp-Hüs, der Polterabend und das große Fest mit freier Trauung - wir haben jede Sekunde genossen. Besonders berührend? Vielleicht die Tatsache, dass Nick für mich gesungen hat. Aber auch sonst war alles herrlich«, versichert Lisa, die in unseren »Bettgeschichten« (S. 18) auch etwas über ihre Hochzeitsnacht verrät.*

♥ *Lisa Baber hat ihren Philipp kennengelernt, als die beiden sich im Grundstudium Medizin in der Anatomie eine »Leiche teilten« und darüber ineinander verliebten. Die Freude an der Musik kam hinzu und noch viel, viel mehr. Die beiden sind jetzt schon »ewig« zusammen, Eltern von Frederick Amadeus und haben bereits im Frühjahr 2025 standesamtlich geheiratet. Das große rauschende Fest mit viel Verwandtschaft aus den USA (Lisas Papa Greg war Strandchef in Kampen und kommt aus Seattle) wurde Ende Mai bei Pastor Chinnow in der Friesenkapelle und mit einem Fest im Kaamp-Hüs zelebriert. Für Philipp und Lisa Baber ist es überhaupt nicht ausgeschlossen, bald auf die Insel zu kommen und hier Medizin zu praktizieren.*



TANZKURSE MIT EMIL KUSMIREK DÜRFEN WIR BITTEN?

In Kampen zusammenzukommen, um ganz gepflegt einen Tango, Cha-Cha-Cha oder Walzer auf die Bretter zu legen? Das hatte sich die scheidende Tourismusdirektorin Birgit Friese über alle Maßen gewünscht: »Das wird in ganz Spanien seit ein paar Jahren so schön zelebriert. Und das würde so gut zu uns passen«, meinte sie und schon geht's los mit den entsprechenden tänzerischen Vorbereitungen: *Für das Projekt »Sylt tanzt« kommt der Choreograph und TV-Prominente Emil Kusmirek*

am Fr., 12. Juni, ab 17 Uhr ins Kaamp-Hüs, um sein Konzept vorzustellen. Der Abend soll mit einem Flashmob enden. Seine Sylter Tanzkurse beginnen dann am 20. Juli. Mehr Infos und Anmeldung zum Opening auf Instagram: @sylttanzt

»MERCEDES-BENZ SOMMERZUHAUSE« ERLEBNIS & BEGEGNUNG AUF SYLTER ART

Persönlich und stilvoll: von der Insel inspirierte Kreativ-Angebote, Yoga-Sessions auf dem Dach, kleine Erfrischungen aus der »Sturmhaube«, nette Begegnungen im »Wohnzimmer« oder im Patio – und natürlich die neuesten vollelektrischen Fahrzeuge von Mercedes-Benz: zum Anschauen und Testfahren. So etwa definierte sich der »Sommerort von Mercedes-Benz« in 2025 auf der Kampener Eventfläche. Eine Botschaft, die über das rein Werbliche hinausgeht und Verbindung schafft. *Und mit dieser Philosophie soll es 2026 auch weitergehen: im diesjährigen »Mercedes-Benz Sommerzuhaus« vom 4. Juli bis zum 30. August. Mit einem leicht veränderten Set-Up in gewohnt nordisch-subtilem Look und vor allem mit einem facettenreichen Programm zum Mercedes-Benz-Jubiläum »140 Jahre Innovation«. Willkommen zu Hause!*



FOTOS: TAMMO HALLMANN

FOTOS: BENJE GLINDMEIER | NORDLICHT MEDIA SYLT



»FRATELLO«-ERÖFFNUNG BENVENUTO PER TUTTI!

Mit mehreren geselligen Pre-Opening-Abenden zeigte das »Fratello« (vormals: »Odin«) bereits Ende April, was es kann: *Italienische Geselligkeit – zwanglos und mit Klasse*. Für Familien und Freunde gerne nach dem Sharing-Prinzip: Große Platten Antipasti und Pasta ordern, alles teilen und den Moment feiern! Pizza in köstlichen Varianten gibt es natürlich auch. »Fratello« heißt der neue Gastro-Spot, weil die Chefs Tom Kinder (»Pony«), Felix und Daniel Knochenhauer (»Sturmhaube«) Brüder sind oder sich zumindest wie Brüder fühlen.

KAMPEN Magazin
Nº100 | Dies*Das

07

70 JAHRE HAUS RECHEL GELEBT UND GELIEBT

Wenn man in den Kroghooger Wai einbiegt und bei Hausnummer 3 den von bunten Blumen gesäumten Weg betritt, ist das ein anderes Level von Frieden und Idylle. Bei Inge Henke gibt es eine höchst seltene Form von Gastlichkeit in ihren acht bis ins Detail auf Urlaubsbedürfnisse optimierten Zimmern und dem Appartement. Dazu am Morgen: ein Frühstück wie aus dem Bilderbuch. Viel Herzenswärme ist das Bonbon.

Seit 70 Jahren wird im »Haus Rechel« Gastfreundschaft gelebt. 1956 wurde das Haus fertiggestellt. Zwei Jahre später stieg Inge Henke mit ein, denn sie hatte den Hausherrn, Dr. Hans Rechel, geheiratet und freute sich auf die Herausforderung.

Heute, 68 Jahre später, ist die Aufgabe für sie zwar alles andere als neu. Aber Inge Henke füllt sie mit derselben Leidenschaft: »Es ist das Schönste für mich, wenn es meinen Gästen gut geht«, versichert die Frau, die für ihre über 8,5 Jahrzehnte auf dieser Welt täglich dankbar ist. Für ihren Vermietbetrieb genießt sie die langjährige Unterstützung einer Mitarbeiterin. Auch ihre Tochter Corinna lebt im Haus – sie arbeitet in der Nicolaischule in Westerland als Lehrerin. *Im Juli wird das beinahe unglaubliche Jubiläum in aller Form gefeiert: im »Kaamp Meren« mit Stammgästen und Freunden! www.haus-rechel.de*





30 JAHRE GALERIE HEROLD IN KAMPEN AUF DIE KUNST!

Eine Familie, drei Standorte und feinste Kunst – von Impressionismus, Expressionismus bis hin zur zeitgenössischen Avantgarde. Die erste Galerie eröffnete Rainer Herold 1978 in Hamburg. Im Frühsommer 1996 folgte die Kampener Dependance. In Hamburg residiert die Familie seit 2005 in den Colonnaden 5. Im »Haus Meeresruh« im Braderuper Weg kuratiert Patrick Herold heute die zeitgenössische Sparte, während die Eltern, Karin und Rainer, im anderen Teil des Hauses den Schwerpunkt auf die norddeutschen Meister der Moderne legen. In einem Stadthaus in Felanitx auf Mallorca betreibt Tochter Katharina Marie seit 2019 eine Künstlerresidenz und die »Heroldian Art«-Galerie, die sich dem Zusammenspiel aus zeitgenössischer Kunst und Kunstobjekten aus allen Epochen widmet.

Im August wird das 30. Kampenjubiläum gefeiert. www.galerie-herold.de

KAMPEN Magazin
№100 | Dies*Das

08

ULTRA MARATHON 111 KILOMETER FÜR DEN GUTEN ZWECK

Über 300 Menschen aus aller Welt laufen inzwischen im Mai mit beim »North Sea Ultra« – der »Wahnsinnsstrecke« über 111 Kilometer entlang der Sylt-Silhouette. Der erste Läufer war dieses Mal nach »um und bei 8 3/4 Stunden« im Ziel auf dem »Sturmhauben«-Parkplatz. Eine Staffel teilten sich die Sylter Jungs Mathis Luft und Ben Kliewer mit ihrem Geo-Lehrer Jan-Hendrik Otten. *Das Trio startete für den guten Zweck, erlief mit seinem sportlichen Einsatz etliche Tausend Euro für die Mitschüler am Schulzentrum, die sich kein Mittagessen in der Mensa leisten können. Unglaublich, aber wahr: Das ist ungefähr bei jedem 7. Sylter Kind am Schulzentrum der Fall!*



DAS KLEINE GLÜCK AM 1. MAI BEIM KAUFMANN

In Kampen gibt's im Sommerhalbjahr drei traditionelle Feste: das Feuerwehrfest im Juli, das Dorffest im August und das Fest beim Kaufmann am 1. Mai. Zwar ist die zuletzt genannte Tradition noch jung (seit 2024), wird aber von Locals, Stammgästen und Zweitheimischen geliebt, als würde man hier schon ewig klönen, lachen und das Glas auf den Sommer erheben. *Danke an Lisa und Tobi vom »Kampener Kaufmann«, die tolle Gastgeber sind!*

ADVERTORIAL

KÖSTLICH UND MIT BESTEM ZUHAUSE-FEELING

DIE BESONDERE NOTE DES KAAMP MEREN? KLAR: DIE FRISCHE KÜCHE, DIE REGIONALE TRADITION UND INNOVATION SO SCHÖN VERBINDET // ABER AUCH: DAS AMBIENTE, IN DEM MARITIME GEMÜTLICHKEIT UND PURISMUS EINE STYLISCHE VERBINDUNG EINGEHEN // UND NOCH? IM KAAMP MEREN FÜHLT MAN SICH »ZUHAUSIG WOHL« – GANZ GLEICH, OB BEIM SCHNELLEN LUNCH ODER BEIM GROSSEN FAMILIENFEST!

KÖSTLICH!
UNSERE GARNELEN-
PFANNE MIT CHILI,
KNOBLAUCH,
KIRSCHTOMATEN &
LAUCHZWIEBELN



KAAMP MEREN · im Kaamp-Hüs · www.kaamp-meren.de

T. 04651/435 00 · info@kaamp-meren.de

13.00 bis 21.00 Uhr warme Küche · montags Ruhetag



AIGNER

MUNICH



MAJASYLT KAMPEN | HAUPTSTRASSE 15 | 25999 KAMPEN/SYLT
TEL. +49 (0) 4651 41734

KAMPEN MAGAZIN TITEL-MAKING-OFF

Ein Titel sollte her und zwar schnell. Einer, der (fast) alle Qualitäten des Dorfes auf ein Foto bringt. Und die Bereitschaft im Dorf, bei der ASAP-Produktion zu helfen, ist genauso brillant wie das Ergebnis selbst. Um nur einige Beispiele für dörfliche Solidarität zu nennen: Shop-Besitzer wie Kathrin Kion oder Dirk Thomas stellten sich in schicker Montur fürs Shooting zur Verfügung. Das »Gogärtchen« trug mit zahlreichen Requisiten für die Tafel zum Gelingen bei. Club-Chef Sepp Brückmann machte die Fotos und seine Lebens- und Geschäftspartnerin Rabea Palenschat saß auch mit an der Tafel.



FOTOS: RUMOURS MEDIA

Das neue Team DES TOURISMUS-SERVICE KAMPEN

»Wie soll es eigentlich ohne Birgit Friese weitergehen?«, fragt sich das ganze Dorf. Denn ab Mitte Juli beginnt für die Tourismusdirektorin mit den sagenhaften 27 Jahren Expertise ein neuer Lebensabschnitt. (Siehe dazu das Interview ab Seite 14.) Was das nun für das Team im Kaamp-Hüs bedeutet? »Wir starten in eine sehr gut vorbereitete Phase der Umgestaltung«, verrät die kaufmännische Leitung des touristischen Unternehmens der Gemeinde Kampen. In der Septemбераusgabe des »Kampen Magazins« werden wir auf dieses Thema im Detail einsteigen. Hier einmal das zukünftige und auf alle Neuerungen vorbereitete Kaamp-Hüs-Team:

1. Anne-Katrin Gerner
// Team Marketing

2. Kristina Kosakowski-Sammann // Leitung Marketing, Social Media & Vertrieb

3. Marion Fehr
// Kaufmännische Leitung

4. Dinah Boysen
// Leitung Veranstaltungen & Eventkoordination



5. Jacqueline Motzkus // Gästeservice, touristische Abgaben & Strandkorb-Management

6. Luca Huth
// Team Marketing

7. Neele Schütze
ab Herbst nach der Elternzeit:
// touristische Dienste & Gästeservice



8. Oke Mextorf // Gästeservice & Veranstaltungen



BUCHTIPP für den Strandkorb! Ein Beispiel aus der Abteilung: Alles ist möglich. Rita Fischer war ihr Leben lang Lehrerin und widmete sich zudem der Malerei. Aber erst 2019 begann sie Geschichten zu schreiben, dann Romane. Ihr neuestes Werk: »Dieser Sommer auf Sylt« ist wie eine leichte, aber durchaus nicht seichte Sommerbrise und ideal für den Strandkorb geeignet.

ULTRAKURZNEWS



Abschied in allen Ehren: Die Kooperation mit der Gemeinde Lech-Zürs ist nicht nur auf der faktischen Ebene ein großer Erfolg, sie ist auch menschlich nicht in Gold aufzuwiegen: Das spürte auch Birgit Friese, die mit sehr viel Liebe und Wertschätzung im Frühjahr in der Partnergemeinde in aller Form verabschiedet wurde.



Betriebsausflug der unvergesslichen Art: Was es bedeutet, Teil des legendären »Kampen-Teams« zu sein, stellten die Kolleginnen und Kollegen von Gemeinde und Tourismus-Service an einem Frühjahrstag sehr glaubhaft unter Beweis. Birgit Friese hatte einen kleinen Wettbewerb für Gigantinnen und Giganten organisiert: Viel mehr Freude hätte das kreative, geistig wie körperlich fordernde Aufgabenlösen auf dem Weg, vor Ort im Natur-Museum und bei einem köstlichen Brunch im Restaurant »Vogelkoje« nicht bereiten können.

2x10 Jahre Marion: Sie war ins »Hotel Rungholt« einbestellt worden für ein Meeting über die Zukunft des Dorfes. Business pur. Entsprechend war es für Kampens »Frau der Zahlen« wirklich eine große »S-u-r-p-r-i-s-e«, als die Kollegen aus allen Bereichen und ihre Herzensfreundin Jutta Vielberg sie feierten für 20 Jahre im Einsatz fürs Dorf. Übrigens: Marion Fehr ist nicht nur gut mit Zahlen, sie setzt auch perfekte Impulse und sprudelt nur so vor klugen Ideen.



A&M

LIEBSTEN 100 %

100-prozentig die schönsten Plätze
für die Lektüre des Jubiläums-
Dorfmagazins gibt's bei

www.aundm.de



HISTORISCHES KAPITÄNSHAUS IM GRÜNEN MIT GÄSTEHAUS

In ruhiger, grüner Lage von Kampen präsentiert sich dieses alte friesische Kapitänshaus aus dem Jahr 1929 auf einem weitläufigen, sonnigen Grundstück mit altem Baumbestand. Das Anwesen verbindet historischen Charme mit einem außergewöhnlich gepflegten Gesamtzustand und hebt sich durch seine besondere Atmosphäre deutlich von anderen Immobilien im Ort ab.

Das Haus wurde 2005 grundlegend saniert und verfügt über ca. 240 m² Wohnfläche. Im Erdgeschoss befinden sich die Bibliothek mit Kamin, das Esszimmer sowie das Wohnzimmer im romantischen Verandaanbau. Ergänzt wird diese Ebene

durch die Küche, ein Gäste-WC und die Garderobe. Im Obergeschoss erwarten Sie zwei Schlafzimmer sowie ein Badezimmer mit freistehender Badewanne und Dusche. Das Untergeschoss bietet einen Hausanschlussraum, einen Hauswirtschaftsraum, ein weiteres Bad sowie zusätzliche Nutzfläche. Das separate Gästehaus verfügt über ein kleines Wohn-/Esszimmer, ein Bad/WC sowie ein Schlafzimmer.

Ein besonderes Plus: Auf dem ca. 2.099 m² großen Grundstück befindet sich neben Sauna und Terrasse auch eine Tiefgarage mit Platz für zwei PKW. Insgesamt stehen vier PKW-Stellplätze zur Verfügung.



AUF EINEN BLICK:

Grundstück: ca. 2.099 m²
Wohnfläche: ca. 240 m²
Zimmer: 5
Schlafzimmer: 4 · Bäder: 3
Separate WC: 1
PKW-Stellplätze: 4
Kaufpreis: 9.250.000 €



RALPH JUSTUS MAUS
I M M O B I L I E N

Wattweg 1 · Kampen · 04651 42525
Gurtstig 33 · Keitum · 04651 31008
Listlandstr. 25 · List · 04651 8362514
www.maus-sylt.de



WILLKOMMEN ZU HAUSE.

04. Juli – 30. August

Kurhausstraße Ecke Hauptstraße, 25999 Kampen

Das Sommerzuhaus von Mercedes-Benz auf Sylt.
Seit 140 Jahren geprägt von Innovation – heute ein Ort zum Ankommen.
Ein Haus voller Geschichten, Begegnungen und besonderer Momente.
Persönlich. Stilvoll. Echt Sylt.

Mercedes-Benz



KAMPEN

140 YEARS OF
INNOVATION

G 580 mit EQ Technologie | Energieverbrauch kombiniert: 28 kWh/100km
CO₂-Emissionen kombiniert: 0,0 g/km | CO₂-Klasse: A





»KAMPEN CLASSICS«: DAS NEUE EVENT VOM 18.- 21. JUNI

»Fahrkultur trifft Meeresbrise«



... heißt der Slogan für das viertägige Großereignis, das Geselligkeit, Begeisterung für schönste Old- und Youngtimer, Köstlichkeiten aller Art und Live-Entertainment ins noble Friesendorf holt. »Eine Hommage an automobiler Kultur, Handwerk, Stil und Ästhetik« – nennt es Kiki Schneider, die zusammen mit ihrem Kollegen Carsten Karst das neue Groß-Event veranstaltet. Unterstützt werden die beiden von einem sensationellen Team, etlichen Sponsoren, vom Tourismus-Service, der Gemeinde und exzellenten Kampener Gastronomen. Der Fokus der »Kampen Classics« liegt nicht auf Geschwindigkeiten oder Wertungen wie bei vielen anderen Ereignissen, sondern auf Austausch, Begegnung und Fahrgenuss.*

FOTOS: BENJE GLINDMEIER

POWERED
BY



DB Sylt Shuttle

MICHAEL MEYER
KAMPEN

»Ich bin begeistert, wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich bereits mit ihren mobilen Schätzen für die Premiere angemeldet haben. Das freut mich so«, sagt Kiki Schneider, die mit den beiden internationalen Sylter Polo-Ereignissen und dem Weihnachtsmarkt in Westerland bereits eine glänzende Visitenkarte für das Management großer Sylt-Ereignisse vorweisen kann. »Mein Traum war es immer, ein Event in Kampen auf die Beine zu stellen«, sagt sie begeistert.

»Natürlich haben wir Expertise und Erfahrung mit großen Ereignissen – dennoch spüren wir stets großen Respekt vor dem ersten Mal, bei dem jede Struktur von A bis Z gedacht und auf den Boden gebracht werden muss«, versicherte Kiki Schneider in der »heißen Phase« der Vorbereitung, in der jede Eventualität des Ereignisses durchdrungen, jede Frage beantwortet, jede Unwegsamkeit eingeplant und jede Genehmigung eingeholt werden musste.

Auf dieses Programm dürfen sich Locals und Gäste, Oldtimerfans und solche, die es ab sofort werden wollen, freuen:

Der Strönwai wird vom 18. bis zum 21. Juni zwischen 10 und 18 Uhr zur schillernden Bühne für alte und sehr alte Perlen der Automobilkunst, für Fachsimpelei, tolle Gespräche und Geschichten. **Kostenfrei und aus der Nähe können alle Interessierten hier herrliche Fahrzeuge und ihre Besitzer kennenlernen.**



DAS EXPERTEN-TEAM DER KAMPEN CLASSICS:

Dort, wo eine hochrangige Veranstaltung zum Thema Oldtimer zelebriert wird, ist * **Johannes Hübner** nicht weit. Der Experte erster Kategorie gehört zum Moderatoren-Team der »Kampen Classics«. // * **Verena Braun** besitzt ohne Ende Expertise wie z.B. mit der »Arlberg Classic Car Rally« und ist zuständig für das Teilnehmermanagement. // * **Carsten Karst & Kiki Schneider** sind ein langjähriges Dreamteam und verantworten Konzept, Logistik, Infrastruktur, Gastronomie, Sponsoring, Koordination und den betriebswirtschaftlichen Part des neuen Events. // * **Holger Sturm**, Sylt-Kenner und Automobil-Enthusiast, verantwortet die liebevoll vorbereiteten Ausfahrten. // Marketing und Pressearbeit liegen bei * **Karsten Wehmeier**, Kommunikationsexperte und selbst Oldtimer-Fahrer.

Umrahmt wird die automobiler Ausstellung auf dem Strönwai von **hochinteressanten Infos, von Soulfood an den Ständen Kampener Spitzengastronomen, von Live-Musik und Unterhaltung für die jüngsten Besucherinnen und Besucher.**

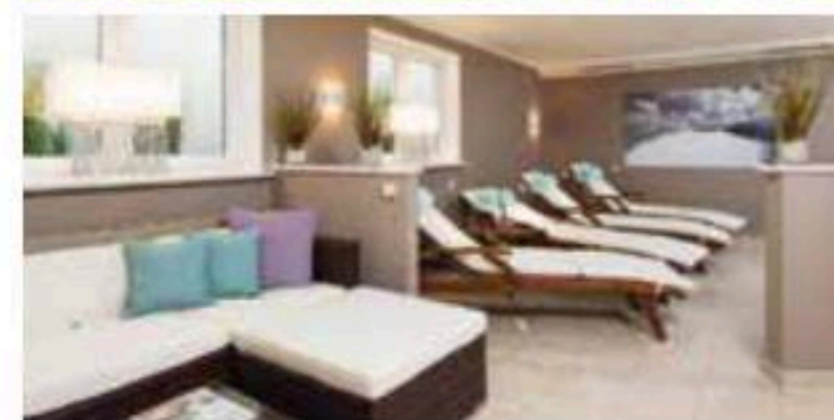
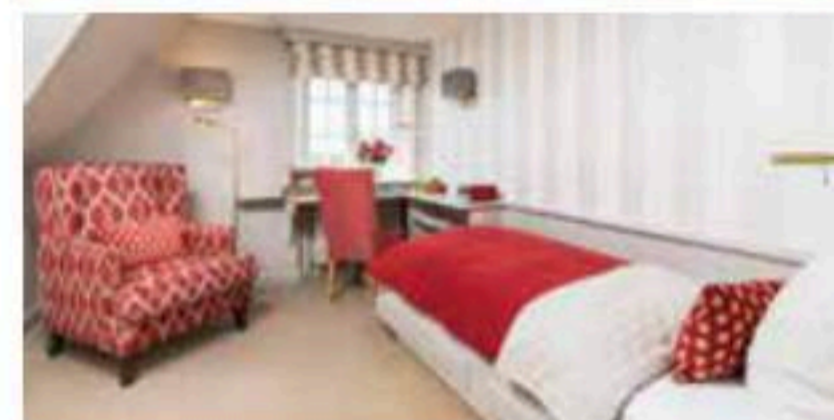
Die Besitzer der kuratierten Fahrzeuge können sich und eine Begleitperson neben der Teilnahme an der Ausstellung auch zu ausgewählten Ausfahrten anmelden, die **schönsten Insel-Routen, Insider-Infos und tolle Gourmetstops** beinhalten. Infos zu den Touren? Gibt es hier: www.kampenclassics.de/driving-experience-touren

Ausklingen werden die Tage mit abendlichen Highlights: bei jeweils freiem Eintritt und ab 20 Uhr wird es am Do., 18. Juni, ab 20 Uhr eine **stilvolle Eröffnungsfeier mit dem Saxophonisten Weert Kramer im »Hotel Rungholt«** in der Kurhausstraße geben. Am Fr., 29. Juni lädt das **»Gogärtchen« zum After Show Event** und am Sa., 30. Juni die **»Sturmhaube« zu Live-Musik** ein.

KOMMT ZU FUSS,
MIT DEM BUS ODER
MIT DEM FAHRRAD
ZU DEN ERSTEN
»KAMPEN
CLASSICS«!



Ein kleines Hotel
mit vielen Qualitäten



HOTEL
Ahnenhof
KAMPEN SYLT

Ahnenhof GmbH & Co. KG
Kurhausstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt
Tel. 04651 426 45 | Fax 04651 220 16
info@ahnenhof.de | www.ahnenhof.de

FÜR TOURISMUSDIREKTORIN BIRGIT FRIESE BEGINNT
DER NÄCHSTE LEBENSABSCHNITT



BF
27



TEXT: IMKE WEIN
FOTOS: SVEN ERBERICH

*Wenn im kleinen Kreis Mitte Juni die 100. Ausgabe des **KAMPEN** MAGAZINS gefeiert wird, ist das für Birgit Friese sowas wie ein »Full Circle Moment«. Denn dieses Projekt war ihre Idee. Sie war von der Vorbereitung über die erste bis zur 100. Produktion die Herausgeberin. Nun wird Kampens Tourismusdirektorin Mitte Juli das 27 Jahre währende, rundherum erfolgreiche, freudvolle und durch und durch geliebte Kapitel ihres Lebens schließen und in einen neuen Lebensabschnitt starten. Aber vorher gilt es, die Weltpremiere der »Kampen Classics«, den ein oder anderen Literatursommerabend und das 10. »White Dinner« in friesischer Art zu einem unvergesslichen Moment zu machen.
Das Ende einer Ära – aus der Fülle heraus!*



Familienmomente mit Sohn Zino und mit ihrem Mann Thomas Landt zu erleben – steht für Birgit Friese weit oben auf der Prioritätenliste.



Da wir sowohl zum 20. als auch zum 25. Dienstjubiläum große Geschichten über das »friesische Wirken« in Kampen verfasst haben, wollte die Freundin des hanseatischen Understatements am liebsten ohne Aufsehen von der großen Bühne abgehen: Aber das lassen wir natürlich nicht zu! Die Partnergemeinde Lech-Zürs am Arlberg hat sie in aller Form hochleben lassen (siehe News), ihr Team wird das gewiss auch tun und für das Dorfmagazin No. 100 haben wir folgenden Kompromiss gefunden: Alles, was war, darf der geneigte Leser getrost auf www.kampen.de in den Ausgaben No. 75 und No. 93 nachlesen. Wir sprechen jetzt hier vor allem über das, was neu ist, und das, was sein wird!

Das hätten wir doch vor 27 Jahren, als sich das erste Mal dienstlich unsere Wege kreuzten, nie gedacht, dass die Lebensarbeitszeit »in echt« endlich ist und das Konzept Ruhestand irgendwann real werden würde.

Wenn Du wolltest, könntest Du ja locker noch ein paar Jahre weiter Tourismusdirektorin sein. Willst Du aber nicht. Was hat Dich bewegt, genau jetzt Ade zu sagen? //

Birgit Friese: Mein Abschied ist keine spontane Idee. Er ist gut vorbereitet – so wie ich es bei allen Dingen im Leben mag. Rainer Chinnow, Pastor der Norddörfer, und ich haben zum gleichen Zeitpunkt angefangen und hören jetzt beinahe zeitgleich auf. Er geht nach dem Sommer '27, ich jetzt. Neulich hat er das so schön formuliert, als er sagte: »Bevor ich müde werde, gehe ich. Es ist eine neue Ära und die braucht neue Kräfte.« Auch die alte Kindergeburtstags-Weisheit: »Man sollte gehen, wenn es am schönsten ist« passt hervorragend. So gehe ich ausschließlich mit Freude im Herzen – im Hinblick auf das, was war, und das, was sein wird...

Was macht denn eigentlich müde und worin besteht andererseits die Magie Deiner Aufgabe? //

B.F.: Auflagen und immer mehr Bürokratie blockieren Projekte, unkonventionelle Wege und tolle Ideen. Das macht ganz deutlich müde auf die Dauer. Wir sind hier in Kampen ein kleines Dorf und große weite Welt zu gleichen Teilen – und in allem das Gegenteil von »konzernig«. Stattdessen ist Kampen sehr individuell und menschlich nahbar. Das macht uns aus und das liebe ich sehr. Der direkte unmittelbare Kontakt zu Gästen, Dorfbewohnern, touristischen Dienstleistern und unserem Team ist das, woraus hier die Magie entsteht.

Aber es gibt auch die andere Seite der Medaille: Dazu gehört beispielsweise das Beschwören des Untergangs. Das Ende von Kampens Zauber war schon ein Thema, lange bevor ich hier anfing und das hat mich die ganze Zeit begleitet. Wir haben neulich eine Kolumne aus den 80er-Jahren gefunden, wo schon das Ende Kampens thematisiert wird. Dabei ist Leben doch immer Veränderung – und wir haben gerade sehr viel frisches Potenzial, neue Kräfte und Ideen hier im Dorf. Es gibt grandiose neue Events. Die junge Generation hat viel vor, Einzelhändler und Gastronomen im Ort engagieren sich wie lange nicht mehr. Und ich freue mich, dass im Kaamp-Hüs ein tatkräftiges, ideenreiches und durchsetzungsstarkes Team arbeitet, das Kampens touristische Entwicklung in die Zukunft führt. Jetzt heißt es: Bühne frei für Neues! Ich freue mich darauf, das zu erleben... als begeisterte Dorfbewohnerin.

👉 Wer oder was folgt eigentlich auf Birgit Friese? Die Antwort steht in den News!



Über den strukturellen Wandel der letzten Jahrzehnte und wie Du ihn gestaltet hast, haben wir schon oft gesprochen. Jetzt einmal zu Deinen Lieblingsprojekten – was lässt Dein Herz hüpfen? //
B. F.: Alle Ereignisse, die in der Kampener Kultursommer-Broschüre 2026 stehen, machen mich stolz. Der 27. Literatursommer ist dabei ein Herzstück. Auf der Rückseite der Broschüre stehen alle Literaten und Autoren, die seit 1999 hier waren. So große Namen, so viele Begegnungen! Und leider auch schon so viele große Persönlichkeiten, die wir im Kaamp-Hüs erleben durften und die nicht mehr bei uns sind – so wie Mario Adorf. Zu jedem Gast habe ich eine Erinnerung, ein Erlebnis. Das ist eine große Schatzkiste. Auch die PROKAMPEN, jetzt das KAMPEN Magazin, ist eines der Projekte, die mich begeistern und auf die ich mich als bekennende Freundin guter Magazine weiterhin freue. Dass wir »Kampen Jazz« gefeiert haben und jetzt mit den »Kampen Classics« einen neuen Weg gehen, gefällt mir. Die Partnerschaft mit Lech-Zürs, das »White Dinner«, der »Kunstpfad«, der »Kampino Kinderclub«, das große Dorffest oder die »Kampen Beach Sounds« – das sind alles Formate, die perfekt zu Kampen passen. Ich schaue gerne auf das, was in 27 Jahren entstanden ist – alles ist bei uns natürlich Teamleistung und alles andere als mein alleiniger Verdienst.

Ist irgendwas offen, eine Idee nicht umgesetzt? //

B. F.: Jetzt eigentlich nicht mehr. Denn auch mein Wunsch, wieder Tanzveranstaltungen ins Dorf zu holen, wird jetzt noch ganz kurzfristig umgesetzt. (Siehe News!) Das war mein Traum: Tanzunterricht und -treffen indoor und auf öffentlichen Plätzen – so wie es in allen spanischen Städten Alltag ist.



Wärs Du bereit, in Zukunft bestimmte Projekte für den Tourismus-Service umzusetzen? //

B. F.: Stand jetzt, sag' ich mal: nö! Denn es ist wichtig, ganz und gar zu gehen. Aber wer weiß schon, was in Zukunft alles passiert.

Du wirst bald jedenfalls eine sehr jugendliche Rentnerin sein, das ist sicher. //

B. F.: Das habe ich so entschieden, weil mein Mann und ich noch so viel vorhaben. Ich bin der Gemeinde und insbesondere der Bürgermeisterin sehr dankbar für die Flexibilität und die Möglichkeit, dass dieser Wunsch Wirklichkeit werden kann.



Kannst Du gut loslassen? //

B. F.: Oh ja, das kann ich prächtig. Als ich bei »Hapag Lloyd« nach 15 Jahren aufhörte und hier in Kampen anfang, habe ich gerne zurückgeschaut, aber nie an der eigentlichen Entscheidung gezweifelt. Das war hier vom ersten Tag an genau mein Biotop. Ich habe in der Kunst des Loslassens meine Mutter als Vorbild: Sie hatte eine Haute-Couture Boutique in Hamburg-Winterhude und als der Zeitpunkt da war, hat sie ohne Zaudern aufgehört und ihr Leben mit meinem Bruder auf Hawaii, in Ecuador und auf Mallorca genossen. Jetzt lebt sie seit einigen Jahren bei uns auf Sylt, war bis vor kurzem sehr autark und hat jetzt mit 93 Jahren sogar den Umzug von der Seniorenresidenz ins Pflegeheim mit Grandezza absolviert.

Deine Mutter zu begleiten, genießt Priorität in Deinem Leben. Was sind die Dinge, die Du jetzt in Deinem ersten »halbfreien« Sommer angehen möchtest? //

B. F.: Es gibt so vieles, was seit meiner Jugend in mir schlummert und jetzt unbedingt mal raus muss.



Eine Auswahl aus dem »friesischen« Projekte-Schatzkästchen: »Beach Sounds«, Literatursommer, der »Kamp'ino Kinderclub«, »Kampen Jazz«, der Kunstpfad (o.r.) oder die Partnerschaft mit Lech.



Sag mal ein paar Beispiele... //

B. F.: Ich liebe das Gärtnern und das Wissen um heimische Küchenkräuter. Das ist ein Thema, das ich vertiefen möchte. Ich sehe mich außerdem mit vielen kunsthandwerklichen Projekten unterschiedlichster Art – schön in meinem Garten und mit Sonne im Gesicht. Ich möchte auch japanisch kochen lernen. Auf der DNA trage ich das Interesse für Mode – auch diesbezüglich kann ich mir alles Mögliche vorstellen. Ein tolles Ehrenamt werde ich sicher suchen und finden. Darüber hinaus dürfen auch Dinge entstehen, von denen ich jetzt noch gar nichts weiß. Ach ja, bei uns zuhause muss die Terrasse erneuert und das Bad renoviert werden...

Das hört sich nicht so an, als wolltet Thomas und Du auswandern oder künftig nur noch auf Reisen sein? //

B. F.: Kampen ist weltläufig, tolerant, liberal, ideal für Freigeister. Hier leben so viele Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind. Da ist die atemberaubende Natur, die ich noch immer genieße wie am ersten Tag, und diese Form von feiner Geselligkeit, die mich als Hamburgerin immer schon begeistert hat. Ich bin hier schon sehr verwurzelt. Es gibt keinen schöneren Ort. Thomas und ich hatten ja schon mal vor, viel mehr Zeit auf Mallorca zu verbringen. Doch dann hatte das Leben etwas Anderes mit uns vor, und da sind wir heute sehr froh drüber. Große Reisen habe ich in meinem Leben schon viele gemacht, und es werden hoffentlich auch noch viele folgen. Mein größtes Verlangen ist es aber, meine schlummernden Talente zu wecken.

Treffen Dein Mann und Du eigentlich gerne Entscheidungen, die dann unumstößlich sind? //

B. F.: Nein, überhaupt nicht. Wir halten uns stets offen, dass wir vielleicht bisherige Visionen über Bord werfen und alles anders machen. Das ist jetzt wie ein Neuanfang. Wir werden da immer wieder hineinspüren und offen kommunizieren, ob alles passt. Was für ein Privileg ist das bitte?

Du hast Reiseverkehrskauffrau gelernt, dann bei »Hapag Lloyd« im Marketing Karriere gemacht. Du hättest Dir durchaus auch vorstellen können, Journalistin oder Psychologin zu werden. Hast Du diese Interessen hier in Kampen einbringen können? //

B. F.: Auf jeden Fall. Ich glaube, dieses breite Spektrum an Anforderungen hier in Kampen und der große Rückhalt durch die Gemeindevertretung und die Bürgermeisterin haben meine Aufgabe so fruchtbar gemacht und die Gestaltungsmöglichkeiten so vielfältig. Allein, wenn man auf Faktor Mensch schaut, bin ich sowas von erfüllt: Hier in Kampen, in der Gemeinde und im Tourismus-Service, gibt es ein Teamgefühl, das ziemlich unerreichbar ist. Teil des »Kampen-Teams« zu sein, war und ist – auf Sylt und darüber hinaus – total positiv besetzt. Es steht für eine hohes Maß an Vertrauen und Eigenverantwortung bei der Arbeit, für Wertschätzung, spannende Aufgaben und Identifikation. Dieses Team mit zu bilden und immer wieder neu aufzustellen, war vielleicht die schönste Aufgabe von allen. Ich liebe Menschen und habe hier 27 Jahre lang mit großartigen Persönlichkeiten aller Art zusammenarbeiten dürfen. Ein Geschenk...



Stilvolle Domicile
Ferienwohnungen für 2 Personen

Michaela Dethlefs · Alte Dorfstraße 10 · 25999 Kampen
Telefon 04651/418 10 · info@ebskuul.de
www.ebskuul.de

A woman with long brown hair and glasses, wearing a red blazer over a black top and black pants, sits on a bed with white linens. The room features a large, textured, light-colored headboard with a dark border and brass studs. Two bedside tables with black lamps are visible. The wall is a muted blue.

TINA MANNHEIMS
»HOTEL REETHÜÜS«

Bettgeschichten **TEIL 2**

A woman with shoulder-length brown hair, wearing a light blue button-down shirt and blue jeans, sits on a bed with white linens. The room has a dark headboard and light wood paneling on the walls. Two bedside lamps are visible. The lighting is warm and ambient.

LISA ERDMANN
»HOTEL RUNGHOLT«

Wir schwenken von den Kampener Ferien-Zuhause-Agenturen in Folge 1 rüber zu zwei Gastgeberinnen aus der Kampener Hotelbranche. In unserer Jubiläumsausgabe zeigen Tina Mannheims (»Hotel Reethüüs«) und Lisa Erdmann (»Hotel Rungholt«) ihre Lieblingsbetten und stellen sich unseren Fragen – von der Bettkante aus.



EIN KLEINOD!

Wenn man Kampen Richtung List verlässt, springt einem rechter Hand ein prachtvoller Garten mit vielen Rosen, gepflegtem Grün und zwei akkurat aufgezogenen Flaggen ins Auge. Welches Paradies sich auf diesem Areal verbirgt, lässt sich erahnen – oder auch wissen: Wenn man beispielsweise hier im »Reethüüs« zu Gast ist oder zum 16-köpfigen Team gehört. So wie Tina Mannheims.

Sie ist seit 2018 Geschäftsführerin und Direktorin dieses zauberhaften Boutique-Hotels mit seinen zwei Einzelzimmern, zwei Suiten, 16 Doppelzimmern, zwei Ferienhäusern, vier Apartments und einer Gartenanlage, die ihresgleichen sucht. Familiär, aber in aller Form, zentral zwischen Dorf, Watt, Strand und dennoch ruhig – gehört zu den Attributen dieses kleinen Resorts.

Mit mehr Hingabe als Tina Mannheims lässt sich die Hotelphilosophie der schmucken Anlage im Herzen Kampens schwerlich mit Leben füllen: »Es ist für mich die größte Freude, hier Gastgeberin sein zu dürfen«, versicherte die Wahlsylterin auf der Kante eines schnörkellos-schicken Bettes unter dem Giebel des Haupthauses mit Blick auf die Lieblingsplätze im Garten.

Tina Mannheims selbst findet ihre nächtliche Ruhe in Morsum bei ihrem Mann Werner. »Mit dem Schlafen habe ich es tatsächlich nicht so leicht. Darum

kann ich es so gut nachempfinden, wie bedeutsam eine gute Nachtruhe für unsere Gäste ist.«

Im »Reethüüs« heißt es darum: Keine Kompromisse – schon gar nicht bei den Betten. Besondere Textilien für Allergiker, ein umfangreiches Kissenbuffet, exzellente »Hardware« und eine 1a-Hygiene sind die Standards des Hauses. Und wir könnten jetzt viele Worte verlieren über die liebevoll eingerichteten Zimmer, die schöne Sauna, das Schwimmbad, den Garten, über das Frühstücksbüfett, das im Erdgeschoss auch auf der eigenen Zimmerterrasse

genossen werden kann, die charmanten Details und den Faktor Mensch in diesem Kleinod. Doch das alles kann man leicht auch auf der Web-

seite studieren und anschauen.

Fürs Storytelling deutlich spannender ist die romanreife Antwort auf die Frage: Wieso denn die Direktorin dieses Hauses ihr Haupt seit 18 Jahren auf Sylter Kissen bettet? »Wir besaßen drei kleine Familienunternehmen in der Nähe von Aachen. Alles war eigentlich wunderbar. Mein Mann hatte in der Jugend mal auf Sylt gearbeitet. Bei einem Besuch auf der Insel und nach einem einmalig schönen Abend im »Grande Plage« habe ich gesagt: »Wir ziehen nach Sylt!«

Und weil Tina Mannheims Durchsetzungsvermögen auch schon nach einem kurzen Gespräch offenbar

»Es ist für mich die größte Freude, hier Gastgeberin zu sein«





wird, wundert es nicht, dass aus dieser Vision ein paar Jahre später Wirklichkeit wurde.

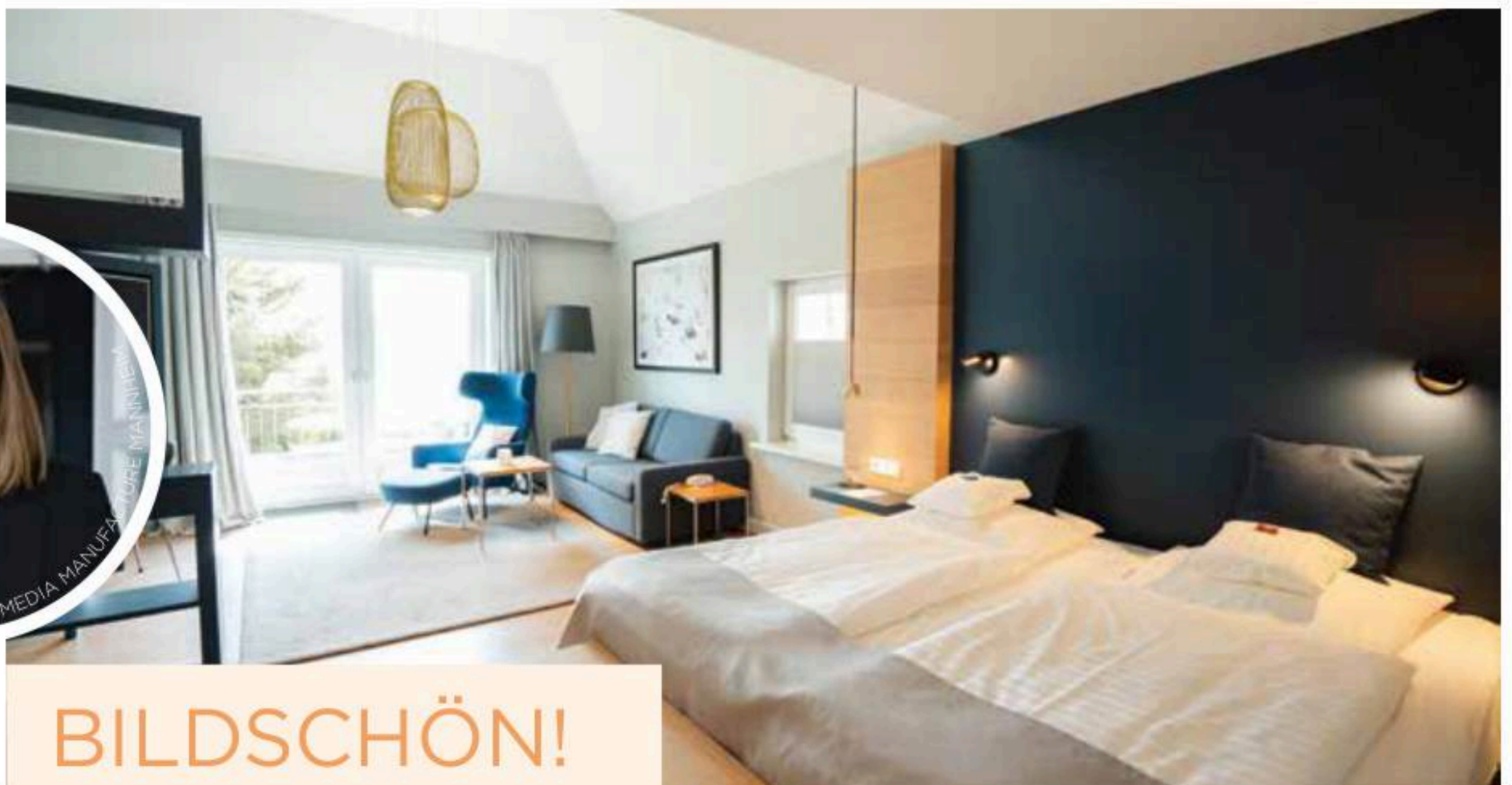
»Ich habe im Golf- und Landhaus 2008 als Zimmermädchen angefangen. Mir war damals alles recht – Hauptsache eine Arbeit auf Sylt!«, erzählt die muntere Gastgeberin. Weil sie den Chefs als eloquent, verantwortungsvoll, äußerst verbindlich und fröhlich auffiel, wurde sie bald an die Rezeption befördert. Später war sie im »Hotel Village« erfolgreich tätig, erwarb alle betriebswirtschaftlichen Skills, um ein Hotel zu leiten, und wurde 2018 von der Inhaberfamilie des »Reethüüs« als leitende Geschäftsführerin eingestellt. »Das ist ein großes Glück. Ich liebe meine Aufgabe«, sagte die strahlende Tina Mannheims.

Ihr Mann ist mit ähnlicher Leidenschaft Taxiunternehmer auf der Insel, und die gemeinsame Tochter Michelle (19) wird gerade flügge: Sie studiert Populär-Gesang in Berlin und hat das Zeug dazu, mit ihrer Stimme und Persönlichkeit auf den Bühnen der Welt



Auf den verschiedenen Terrassen des Hauses findet jeder Gast seinen Lieblingsplatz für ein köstliches Urlaubsfrühstück.

zu begeistern. Beim renommierten Sylter Musikwettbewerb, dem Henner-Krogh-Preis, räumte sie im letzten Jahr ordentlich ab, rührte vor Kurzem eine komplette Hochzeitsgesellschaft im »Gogärtchen« mit ihrem Gesang zu Tränen und möchte nichts lieber, als die Musik zum Beruf zu machen. Für diesen Weg gibt sie jedenfalls alles. So wie ihre Mama nicht locker gelassen hat – mit ihrem Traum vom Leben auf Sylt. www.reethues-sylt.de



BILDSCHÖN!

Der schmale Grat dieser Serie? Bettgeschichten zu erzählen – ohne Schlüpfrigkeit. Gar nicht so leicht, wenn wir die Hochzeitsnacht der Gastgeberin mit ins Spiel bringen möchten...

Aber gut, die wartet bis zum Schluss. Wir steigen unverfänglich ein: Lisa Erdmann, Junior-Chefin des Hotels mit doppeltem Meerblick, Familienbetrieb in vierter Generation, hat sich eines der Studio-Zimmer im Mitteltrakt des »Hotel Rungholt« für die Lieblingsbett-Serie ausgesucht. Weil: enorm viel Platz, enorm großer Balkon, Südseite, großzügige

Deckenhöhe, bildschöne Einrichtung, freier Blick auf den Hotelgarten und vor allem auf die höchste Erhebung der Insel: die »Uwe Düne«.

»Bei unseren Gästen sind die Zimmer und Suiten nach Norden, in Richtung beider Meere, vielleicht noch ein wenig beliebter. Ich mag diese Gartenaussicht und die totale Ruhe«, erläutert Lisa ihre Wahl. Denn für ihren eigenen Schlaf braucht sie »Stille und eine Extra-Portion unserer unfassbar guten Luft«. Vielleicht ist ihr der Blick Richtung Watt und Wellenschlag auch nicht so wichtig wie manchem Gast, weil

»Bei unseren Gästen sind die Zimmer und Suiten nach Norden, in Richtung beider Meere, vielleicht noch ein wenig beliebter. Ich mag diese Gartenaussicht so und die totale Ruhe.«

sie hier im Hotel in Traumlage mit ihren beiden Brüdern aufwuchs und das Panorama jeden Tag, beispielsweise von ihrem Büro aus, genießen kann.

Nachdem die Hotelbetriebswirtin nach zehn »Lehr- und Wanderjahren« 2024 zurück auf ihre Heimatinsel kam und langsam, aber sicher die Verantwortung von ihrem Papa Dirk übernahm, wohnt sie jetzt auch wieder im Hotel – bzw. direkt daneben.

100 Betten besitzt das vor 93 Jahren gegründete »Hotel Rungholt«: Suiten, Doppelzimmer und 16 Einzelzimmer. »Viele unserer Gäste kommen schon seit Jahren, sogar seit Jahrzehnten und haben nicht selten ein Lieblingszimmer. Am schönsten ist es, wenn mehrere Generationen einer Familie kommen«, sagt Lisa, die bald in der Hotelleitung noch von ihrem Bruder Nico unterstützt wird.

Wünsche und besondere Vorlieben der Gäste werden vom 75-köpfigen Rungholt-Team fein säuberlich notiert. Auch was die Schlafkultur angeht, bereiten die Mitarbeitenden die Betten jedes Gastes individuell mit entsprechenden Kissen und Decken vor. »Der Schlaf der Gäste ist uns heilig. Das größte Kompliment ist, wenn unsere Gäste so gut schlafen, dass sie nach dem Hersteller der Betten fragen«, erzählt Lisa.

Das »Rungholt« hat über die Jahrzehnte beständig Neu-, An- und Umbauten erlebt. Die Historie des Hauses wird in Fotos auf den Hotelfluren dokumentiert und ist zudem auf der Homepage nachzulesen: www.hotel-rungholt.de

In jedem Winter – ein neues Projekt: Die »Studios« wurden vor Kurzem komplett erneuert. Die flexiblen TV-Möbel und die großen Deckenlampen sind ideal für die hohen Räume und stehen für einen »seelenvollen Purismus«, der exzellent zum Stil des Hauses passt. Die »Rungholt«-Bauprojekte sind schon in der Planung eine Teamleistung, bei der sowohl prag-

mantische als auch ästhetische Aspekte zum Tragen kommen. Gerade wurde das Hotelrestaurant renoviert. Als

Nächstes steht die Vergrößerung des Fitnessbereiches auf der Agenda.

So, jetzt zur Hochzeitsnacht. Lisa hat ihren Nick Ende April (siehe News) geheiratet. Ein Fest wie aus dem Bilderbuch. »Auch wenn's kitschig klingt, ich würde schon sagen: »Es waren die schönsten zwei Tage meines Lebens.« Bis jetzt jedenfalls«, meint die Frischvermählte.

Nach solider Vorarbeit konnte die Perfektionistin Lisa vertrauensvoll an ihre Mama Sabine, ihre Trauzeugin und überhaupt an Familie,



Von diesem Entrée aus offenbart sich ein spektakulärer Blick.

Freunde und so viele helfende Hände abgeben: »Wir haben es einfach nur genossen«, versichert sie. So amüsierte sich das gerade vermählte Paar bis 4 Uhr morgens bei seiner eigenen Hochzeitsparty. Lisa war schon kurze Zeit später wieder im Hotel im Einsatz. »Ich glaube ehrlicherweise: Das mit der Hochzeitsnacht wird vielleicht etwas überbewertet«, meint sie schmunzelnd. Über Himmelfahrt verbrachten Nick und Lisa dann jedenfalls ihren kleinen Honeymoon in aller Abgeschiedenheit in Südtirol. Und alles andere geht uns auch nix an...

Mit welchen Kampener Gastgebern wir in der Herbstausgabe eine Kissenschlacht anzetteln? Allein im Hotelbereich verfügt das Dorf der Dörfer über folgende weitere Perlen: Hotel »Ahnenhof« mit Traumblick in der Kurhausstraße // der »Strönhof« in nicht minder herrlicher Lage und unter der Führung der »Hotel-Stadt-Hamburg«-Direktion // das kleine private Luxushotel »Village« im Herzen des Dorfes und die sechs einzigartigen Zimmer im Obergeschoss der »Sturmhaube«.



SPARPREIS
ab
19,99 €
einfache Fahrt
Nur online erhältlich!

Verlässlich und entspannt reisen – mit dem roten Sylt Shuttle!

Kommen Sie mit uns schnell und zuverlässig auf die Insel.

Vertrauen Sie auf unsere jahrzehntelange Erfahrung. Wir bieten Ihnen die höchste Stellplatzkapazität und eine garantierte Vorwärtsbeförderung auf unseren Doppelstockeinheiten.

Mit fast 13.000 Fahrten im Jahr sind wir von frühmorgens bis spätabends für Sie da. Wir freuen uns auf Sie!

Kaufen Sie bequem und preiswert Ihr Ticket schon von zu Hause aus. Wir halten verschiedene Online-Angebote für Sie bereit.

Informationen und Buchung für Online-Tickets unter bahn.de/syltshuttle

Sylt Shuttle







KAMPEN Magazin
Nº100 | Kulisse

25

NACHWUCHS? AM START!

Seine Mutter ist als Erzieherin in Kampens Kindergarten eine Legende: Andrea wurde vom Nachwuchs heiß geliebt. Genau so wie jetzt Sohn Remus und Tochter Ronja. Beide arbeiten als Pädagogen in der Wenningstedter Sylt-Klinik, einer Reha-Einrichtung für krebserkrankte Kinder und deren Familien. Karma-Punkte sammelt der 26-jährige Sylter also reichlich. Für die Balance fotografiert er. Landschaften, Hochzeiten und Events. »Wenn ich Papa werde, lege ich meinen Schwerpunkt vielleicht mehr auf die Fotografie – für den Ausgleich!«, plant Remus, der bereits seine Fotos vermarktet und als Fotograf buchbar ist:

kuestendruck-sylt.de//

Insta: [@remusraws](https://www.instagram.com/remusraws)

The Magical Warehouse

ZU GAST IM
»MODI'S« AN DER
HAUPTSTRASSE



KAMPEN Magazin
Nº 100 | Shopping

26

Moritz Berlin und Dirk Thomas sind dankbar für die Hilfe von Jenny Zimmerer und Basti Berlin vor, während und nach der Hauruck-Eröffnung.

»Wie soll das Kind bloß heißen?« – fragten sich Moritz Berlin und Dirk Thomas in einem ihrer Kreativ- und Planungsmeetings vor einer rasant schnellen Ladeneröffnung.

Wie bei eigentlich jeder ihrer Entscheidungen hat einer die Idee und der andere nickt wohlwollend.

Und so heißt das neue Juwel an der Kampener Hauptstraße kurzum: »Modi's«. Steht für: Mo-ritz und Di-rk. Ein Paradies für Retro-Fans und solche, die es garantiert jetzt bald werden.



Die Anfangsbuchstaben der Betreiber zur Marke machen? Da befinden sich die beiden Kompagnons nicht nur in allerbesten Gesellschaft zu Big Playern wie »Adidas«. Diese Art der Namensgebung war zudem unter Gründern Usus in den Epochen, auf die »Mo« und »Di« sich mit ihrem Sortiment beziehen: die Industrialisierung, Gründerzeit in den USA und Europa, auch die bewegten 20er- bis 60er-Jahre. Mode, die in erster Linie dazu da war, um lange zu halten, zu schützen, zu funktionieren. Nachhaltige Workwear, die zudem verdammt gut kleidet. »Alles bei uns hat diesen Twist ins Zeitgenössische, der unser Sortiment erst spannend macht«, erläutert Dirk Thomas, der im Segment der Fashion mit Vintage-Charme zuhause ist wie kein Zweiter – ein Überzeugungstäter. Kampen kennt ihn u.a. aus der Zeit des »Stetson«-Store.

Und so gibt es im »Modi's« selbstverständlich kleidsame Kopfbedeckungen, Schuhe mit Tradition, Einstecktücher, wunderbar geprägte Landarbeiter-Taschenmesser aus Frankreich, Silberschmuck, Basic-Shirts in herausragender Qualität, Badeshorts, »Lesca«- und »American-Optical«-Brillengestelle, edle Brieftaschen aus Japan, Taschen vom Ausstatter des englischen Königshauses, Morgenröcke aus Cashmere, XL-Tücher aus ebendiesem Material. Hier: die Picknick-Decke mit Native-American-Motiv, dort: Regenjacken und bretonische Ringel-Shirts, die schon Picasso liebte – natürlich von »St. James«. Lauter Herrlichkeiten. Für Frauen, Männer, Kinder. Bei Bedarf kann sich die Kundschaft von Kopf bis Fuß »modi«-sch ausstatten. Zu Preisen, die einen nicht spontan kollabieren lassen. Selbstverständlich führt das »Modi's« auch Retro-Must-have-Brands wie »Pike Brothers«, »Fleurs de Bagne« oder »Hansen Garments« und »Andersen-Andersen«. Traditionelle Unternehmen neben ganz neuen. Aber keine Brand, die in jedem x-beliebigen Skate- und Surfshop hängt.

Die Inhaber haben zu jedem Produkt in ihrem »Magical Warehouse« an der Kampener Hauptstraße eine gute Story zu erzählen. So wie die der beiden jungen Berliner, die es gerne tropisch mögen und Hawaii-Hemden mit Traditionsmustern produzieren. Die Produkte von »Micky Oye« kommen in Seidenpapier und Schachteln daher. Die Hemden warten mit wunderbaren Details wie Knöpfen aus Ko-

»Du musst bitte nur mal den Stoff fühlen«, flüstert der Wissende, und man nimmt ihm ab, dass es ihm alles andere als egal ist, was er da verkauft.



HOT COUTURE

Klein

BAD • HEIZUNG • SOLAR

Hans-Jürgen Klein GmbH · Zum Gleis 2 · 25980 Sylt/Tinum
Telefon 04651 938888 · Fax 04651 938855 · www.klein-sylt.de

kosnuss-Schale auf. »Du musst bitte nur mal den Stoff fühlen«, flüstert der Wissende, und man nimmt ihm ab, dass es ihm alles anderes als egal ist, was er da verkauft.

Das Sortiment wird im »Modi's« eingerahmt von Deko-Herrlichkeiten mit Patina. Regale aus dem Jugendstil und Vitrinen mit ungeklärter Vergangenheit. Ein knallroter Kühlschrank. In einer Ecke steht eine bildschöne Ducati, Vintage-Poster an den Wänden, ein Surfbrett von Onkel Milo, daneben eine englische Jagdszene in Öl und vor Kopf an der Wand neben der Kasse: eine Kappe, die etliche Kampener Korbwörter noch bis vor Kurzem mit Verneigung vor ihren Vorgängern trugen.

Und damit sind wir dann beim anderen Teil vom »Modi's« – dem Mo. »Ja, ich habe die Arbeit am Strand sprichwörtlich an den Nagel gehängt«, berichtet der bärtige Mann, den in Kampen jeder kennt und der schon lange mit seinem Style beeindruckt. Dass er seine Strand-Ära (über Jahrzehnte in den unterschiedlichsten Funktionen) aufgegeben hat, erscheint zunächst so unwahrscheinlich wie das Ausbleiben von Ebbe oder Flut. Aber: »Es ist das Jahr des »Feuerpferdes« – die Zeit der großen Veränderungen. Der passende Moment für diese Entscheidung!«, formuliert Moritz es – so perfekt, wie sein Style an diesem Tag ist. »Mein Herz hat doch immer schon für besondere Dinge, hochwertige Originale, alte Au-

tos und Motorräder geschlagen.« Moritz lebt jetzt also volle Fahrt seine zweite große Leidenschaft, wird den Strand künftig ohne Aufgabenliste besuchen und fühlt sich spürbar wohl im neuen Biotop.

Im »Modi's« gibt es neben all den vielen schönen Objekten ein Regal mit ausgesuchter Feinkost – darunter die italienische Pasta, die Moritz schon lange vertreibt. »Wenn man abends eingeladen ist und kein Geschenk hat, kann man bei uns sogar den stilvollen Korb zum Präsent bekommen«, erläutert Dirk. Auf ein weiteres Segment im Laden möchte Moritz auch noch unbedingt hinweisen: Die Kräuterpflgeprodukte vom besten Freund seiner Liebsten: die Produkte des Düsseldorfer Top-Friseurs Marc Booten sind auf Sylt exklusiv im »Modi's« erhältlich.



Schöne und besondere Objekte und Produkte soweit das Auge reicht.

Mehr Infos dazu und zu allem anderen: bei »Mo« und »Di« an der Hauptstraße. Insta: @modis_kampen

Apropos familiäre Bande: Ohne Unterstützung der liebsten Menschen drumherum hätte das alles sowieso nicht geklappt. Jenny Zimmerer (»Esel Galerie«)

unterstützt Moritz und Dirk tatkräftig. Sie wird künftig auch das Backoffice managen. Und Moritz' Bruder Basti? Ohne den wäre es bei diesem Einzug in Rekordzeit nicht gegangen – er ist Profi im Innenausbau und hat den Hauruck-Start mit allem begleitet, was er kann. Jetzt darf dieser für Kampen erfrischend andere Ort in Ruhe wachsen.

AUCH NEU IN KAMPEN: Neben dem »Henry's« an der Hauptstraße hat der deutsche Designer **Hannes Roether** einen Store eröffnet +++ unmittelbar daneben offeriert **Kathrin Kion** seit Ostern individuelle Lieblingsstücke multipler Brands +++ »**Friendly Hunting**« ist im Braderuper Weg ein Ladenlokal weiter nach Westen gerückt und wird jetzt vom Familienunternehmen Goldmann selbst geführt +++ direkt nebenan: der zeitlos-raffinierte Chic der Marke »**Luis Trenker**« +++ an der Nordseite des Strönwais sind im Sommer 2026 zwei Großbaustellen: da, wo der »Rauchfang« war, baut »**Wempe**« ein Haus mit Mischnutzung: Gastronomie und ein »Rolex« Store sind geplant +++ ein Haus weiter wartet **Michael Meyer** darauf, sein Bauvorhaben abschließen zu können +++ in der Meile an der Hauptstraße sind »**Breitling-Uhren**« zu bestaunen, wo zuvor das »Wunderhaus« war +++ in der Kurhausstraße ist »Betongold« futsch – dafür gibt es jetzt ein »**Brunello Cucinelli**«-Geschäft unmittelbar neben Dorothee Schumacher.

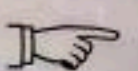
SHOPPINGTIME



Nach dem Strand Mode shoppen und dafür Shorts und Flip-Flops anlassen? Ist essentieller Teil des Kampen-Lebensgefühls und gehört einfach zusammen. Für unsere Rubrik »Shoppingtime« haben wir den Spieß umgedreht und It-Pieces aus den Kampener Stores in die rustikale Umgebung der Strandkorbhalle »ausgewildert«.

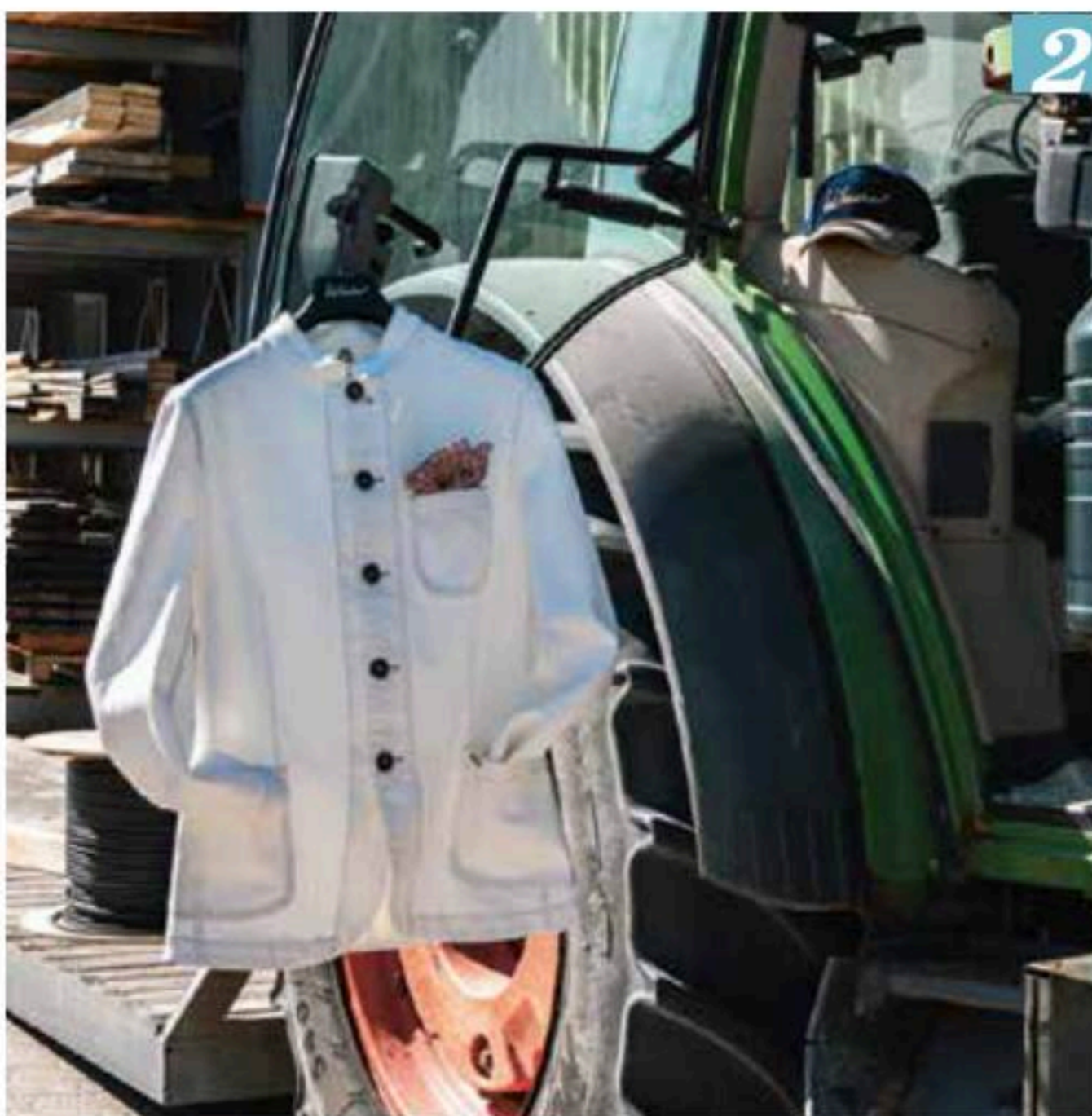
FOTOS: LUCA HUTH

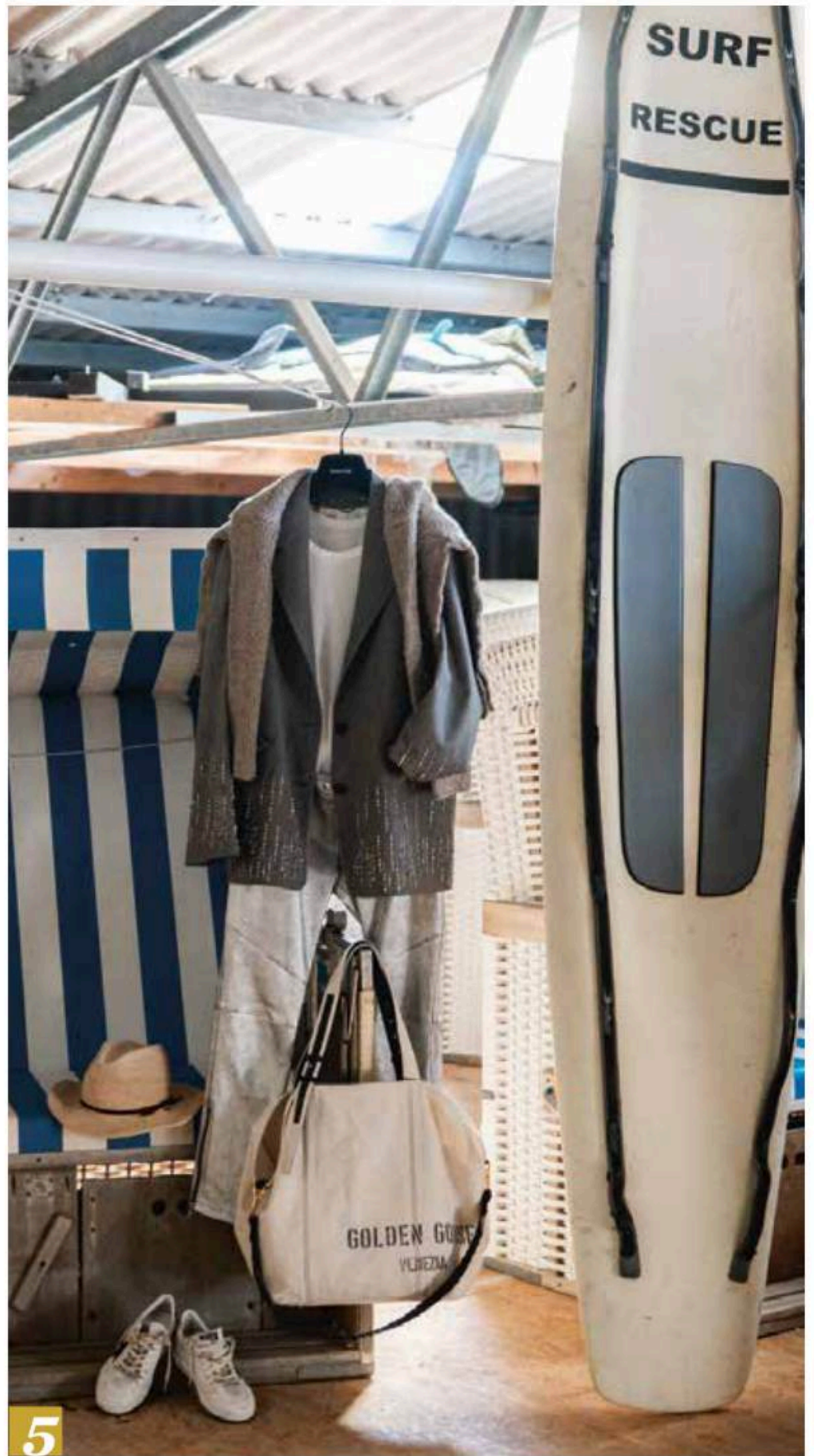
Jungle Turtles Badeshorts für Herren / 250 € // Jungle Turtles Badeshorts für Jungen / 125 € //
Turtle Strandschuhe / 85 € // ALLES ZU FINDEN BEI VILEBREQUIN





1 Badeshorts / OAS / 90 € // Handtuch / OAS / 80 € // T-Shirt / MICKY OYE / 79 € // ALLES ZU FINDEN BEI MODI'S **2** He Denimjacke / col. weiß / 479 € // Einstecktuch / 34,90 € // Baseballcap / 79 € // ALLES ZU FINDEN BEI LUIS TRENKER // **3** Weste / champagne / 649 € // Kleid / 299 € // ALLES ZU FINDEN BEI HANNES ROETHER





4 Small Bag Daily Companio / im Sylt Ornament Style / **49 €** // Cashmere Midicube / 70x70 / im Sylt Ornament Style / **199 €** // ALLES ZU FINDEN BEI FRIENDLY HUNTING // **5** Hut / Catarzi / **120 €** // Blazer / Golden Goose / **1.498 €** // Trägershirt / Simone Ricker / **129 €** // Lederhose / La chimère / **1.698 €** // Pullover / Daniel Andresen YAK / **1.280 €** // Sneaker / Golden Goose / **550 €** // Tasche / Golden Goose / **850 €** // ALLES ZU FINDEN BEI KATHRIN KION

GALERIE · SEWING · DELIUS



Martin Kippenberger

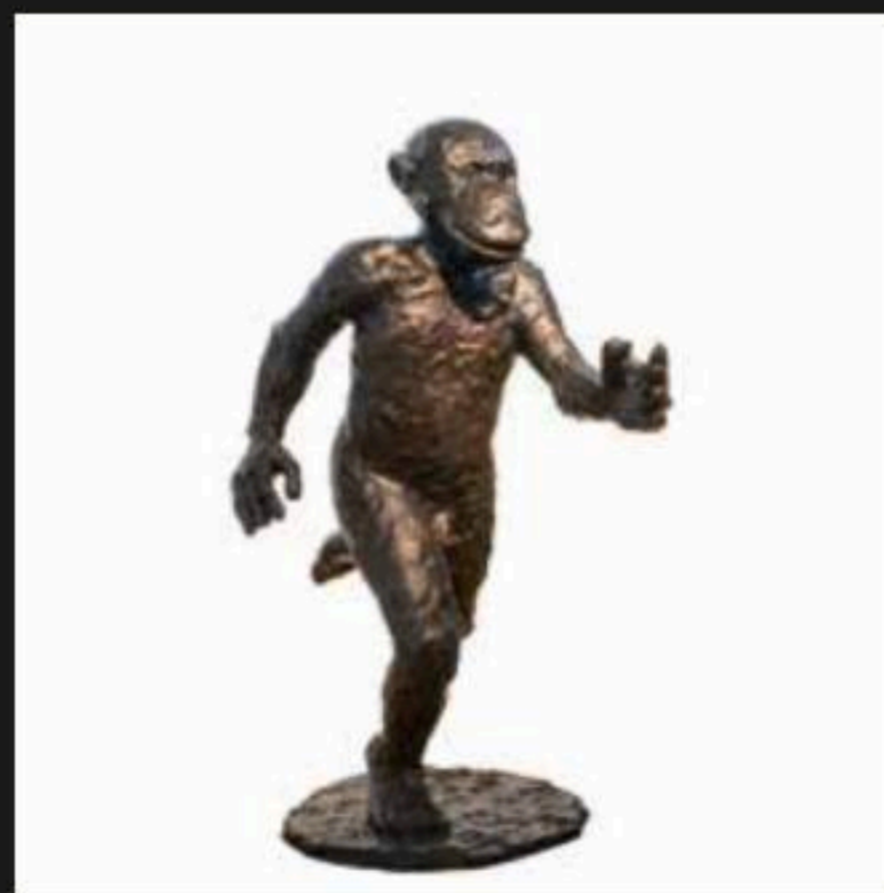


Günther Förg



Anselm Kiefer

**Stephan Balkenhol
Georg Baselitz
Tony Cragg
Jörg Immendorff
Anselm Kiefer
Martin Kippenberger
Csilla Kudor
Markus Lüpertz
A. R. Penck
Gerhard Richter
Bernard Venet
Andy Warhol**



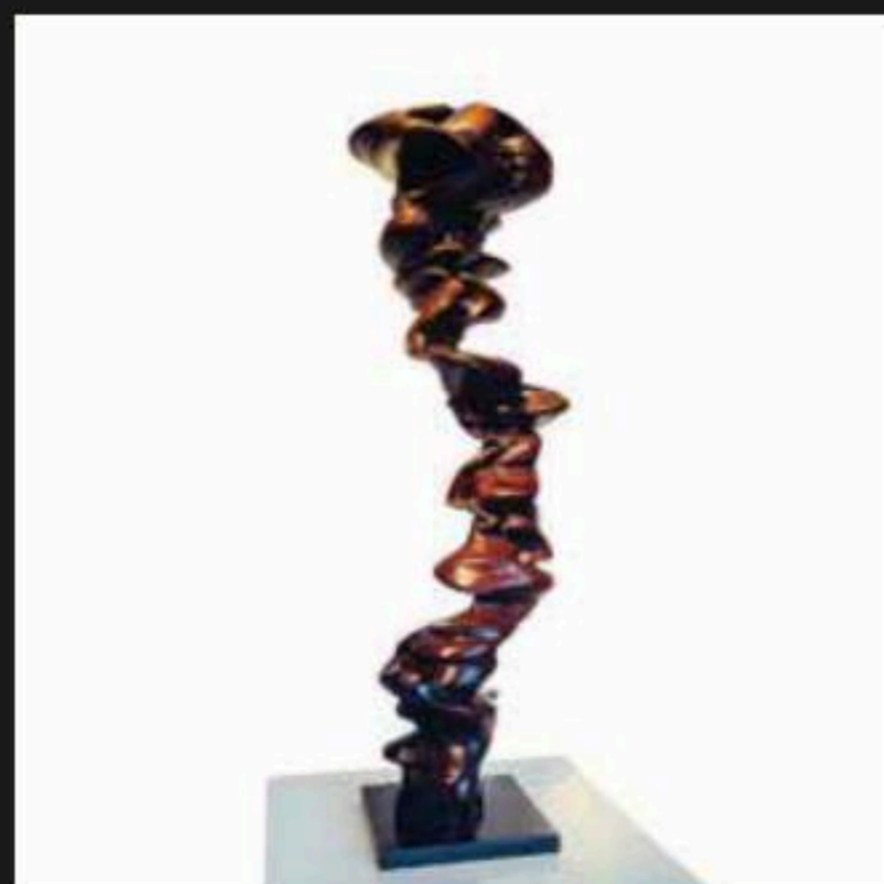
Jörg Immendorff



Bernard Venet



Markus Lüpertz



Tony Cragg

GALERIE · SEWING · DELIUS

Wattweg 1
25999 Kampen

+49 4651 806 9392
info@sewing-delius.de
sewing-delius.de



BÜRO MIT AUSSICHT!

IM OFFICE

mit
Lars Lunk

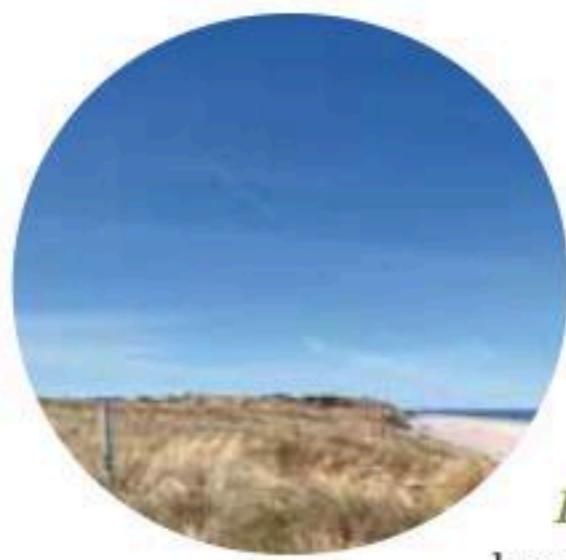
Es ist sein 8. Sommer als Strandchef. In der Hochsaison mit 28 Kolleginnen und Kollegen sorgt Lars Lunk seit Herbst 2019 für einen Top-Zustand im Dorf und am Strand, für Sicherheit, persönliche Ansprache und eine exzellente, belastbare Infrastruktur. Sein Telefon klingelt etliche Dutzend Mal am Tag. Schnelle Entscheidungen und langfristige Strategien müssen in seiner Position gleichermaßen stimmen. Zwar hat der Westerländer, der selbst lange als Rettungsschwimmer im Einsatz war, eines der begehrtesten Büros weit und breit. Mit Däumchen drehen hat sein Job allerdings absolut gar nix zu tun.

Das Telefon klingelt. Lars geht ran. // Was wollte der Mensch am anderen Ende der Leitung? // Lars Lunk: Es werden uns gerade 25 Tonnen Salz für den nächsten Winter geliefert. Warte mal kurz – ich muss das jetzt mal eben organisieren. Meine Assistentin Jana ist gerade mit dem Trecker am Strand im Einsatz. Ich muss ihr Bescheid geben, damit sie zur Korbhalle fährt und das Salz annimmt.



Arbeiten könnte blöder sein, viel blöder: Trotzdem ist der Alltag für Lars Lunk und Team alles andere als unaufregend.





Lars geht über die Dünenkante und winkt das Trecker-Trio im Einsatz heran, regelt alles mit Jana und steht fürs weitere Gespräch zur Verfügung. //

Was sind das gerade für Maßnahmen, die Dein Team am Strand vornimmt? //

L. L.: Außer dass wir für die Saison die Strandkörbe platzieren, Rettungsschwimmerkarren aufbauen und alles, was jetzt Anfang Mai sonst so anliegt, sorgen wir dafür, dass die Technik steht, damit im Sommer zum Beispiel bei der Korbvermietung die Prozesse elektronisch ablaufen und unsere Gäste bargeldlos bezahlen können. Dafür muss das Netz perfekt sein.

Glückwunsch zu Deinem Team! In Kampen unterstützen etliche Saisonarbeiter – Rettungsschwimmer, Strandkorbwärter und Kurkartenkontrolleure – in der Vor- und Nachsaison Deine feste Crew bei allen handwerklichen Arbeiten. Alle wirken immer so freudig. Das »Kampen-Team« hat aber vor allem einen Grad der Identifikation mit dem Arbeitsplatz, der seinesgleichen sucht. Die Pflege der »Human Resources« ist ein wichtiger Teil Deiner Arbeit. Wer ist neu im Team? //

L. L.: Ein Beispiel: Moritz Berlin hat uns ja relativ plötzlich verlassen und sich selbstständig gemacht. Jana, die schon lange bei uns als Rettungsschwimmerin und Korbwärterin gearbeitet hat, wird jetzt Lehrgänge und Fortbildungen machen und ab sofort als meine rechte Hand ganzjährig angestellt.

Jedes Jahr entscheidet ein Gremium aus lokalen und überregionalen Küstenschutz-Experten, wo an der Sylter Küste Sand vorgespült wird. Kampen bekommt dieses Frühjahr nur kleine Mengen Sand und auch nicht an den Hot Spots, also dort, wo die Körbe stehen. Gibt es denn 2026 genug Platz für 1.400 Körbe am Kampener Strand? //

L. L.: Im Frühling hat sich die Kampener Strandsituation nach dem Winter sehr gut erholt, damit war gar nicht so zu rechnen. Der Strand ist breit, aber sehr flach, wodurch er bei Starkwind oder Sturm leicht überspült wird. Wir können die Körbe gut positionieren. Nur ist es so, dass an der »Bühne« und an der »Sturmhaube« schon so gut wie alle Körbe ab Februar reserviert und ausgebucht sind. Einfach mehr Körbe an den Strand stellen, können wir nicht und wollen wir auch nicht. Ich kann unseren Gästen nur empfehlen, hier am »Dünensteg« an den Strand zu gehen. Ist sowieso der beste Spot, und einen Korb gibt es eigentlich immer.

Thema Geotextilien und Goldafter – wie doll beschäftigt Euch das? //

L. L.: Sagen wir so: Wir geben alles, um über beide Themen zu informieren (siehe nächste Seite), aber auch den Goldafter in Schach zu halten.

Was ist das für ein lustiges Fahrzeug, mit dem Du unterwegs bist? //

L. L.: Es ist heute seine Jungfernfahrt. Wir hatten das bei den Kollegen in Wenningstedt gesehen. Das ist einfach ideal für den kleinen Einsatz am Strand und um einzelne Körbe umzustellen...

Bei aller Vielbeschäftigung – worauf freust Du Dich diesen Sommer? //

L. L.: Morgens vor dem Dienst im Meer zu baden. Ich liebe es auch, Gäste zu treffen, die ich seit Jahrzehnten kenne. Das ist herrlich, sich kurz auf den neuesten Stand zu bringen.

Mini-Team-Meeting (re.) und
Jungfernfahrt mit neuem Mobil





Werfen viele Frage auf: die
Geotextilien in Kampens Heide
und im Dünengebiet

In dieser Saison gibt es kein Thema, das mehr Fragen aufwirft als die Naturstoff-Teppiche, die aktuell in Kampen über Heide- und Dünenflächen gespannt sind. Im Kaamp-Hüs, an den Strandübergängen und am Strand informiert das Kampen-Team mit Gesprächen, Flyern und Aushängen.

Was ist das für ein Stoff/Teppich in der Heide und in den Dünen? //

Das ist ein sogenanntes Geotextil. Im Naturschutz wird es gezielt eingesetzt, um unerwünschte Vegetation schonend zurückzudrängen, ohne Chemie einzusetzen.

Worum geht es? //

Kampen schützt seine Heide- und Dünenlandschaft – eine der schönsten und seltensten in Europa. Ihr »Gegner«: die Kartoffelrose (*Rosa rugosa*). Sie stammt ursprünglich aus Ostasien, fühlt sich hier wohl, ist ausgesprochen hartnäckig und verdrängt dabei Tiere und Pflanzen, die zum Teil vom Aussterben bedroht sind.

»Ja, aber die Kartoffelrose ist doch so schön...« //

Stimmt. Mit ihrem Duft und leuchtend pinken Blüten gehört sie für viele zum typischen Sylter Strandgefühl dazu und schenkt einen vertrauten Anblick. Was wie eine blühende Düne aussieht, ist jedoch leider eine ökologische Monokultur. Artenvielfalt – Heide, Silbergras, Strandhafer und viele Insekten – braucht genau den Raum, den die Kartoffelrose besetzt. Auch der Küstenschutz leidet langfristig unter der Kartoffelrose, denn heimische Dünengräser stabilisieren den Sand deutlich besser.

Wer hat bei der Entfernung und dem Anbringen des Geotextils den Hut auf? //

Die Maßnahme wurde vom Kreis Nordfriesland geplant und durchgeführt – in enger Abstimmung mit Natur- und Küstenschutz.

Was passiert konkret? //

Zuerst wurden die Kartoffelrosen-Bestände entfernt und verbrannt. Diese Maßnahme dient zugleich der Pflege und Wiederherstellung der Heideflächen. Anschließend werden die Flächen mit einem speziellen Geotextil abgedeckt. Das Prinzip ist einfach: Kein Licht = keine Photosynthese = kein Austrieb. Die Wurzeln sterben nach und nach ab.

Wie lange liegt das Geotextil? //

Rund drei Jahre. Klingt lang, ist aber notwendig, damit Wurzeln wirklich absterben und die Maßnahme nachhaltig wirkt.

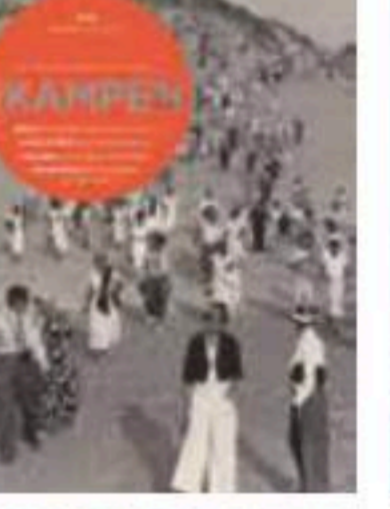
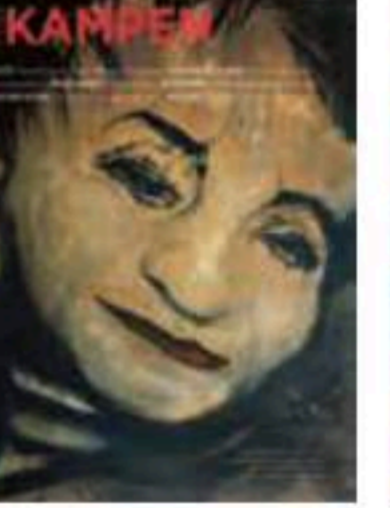
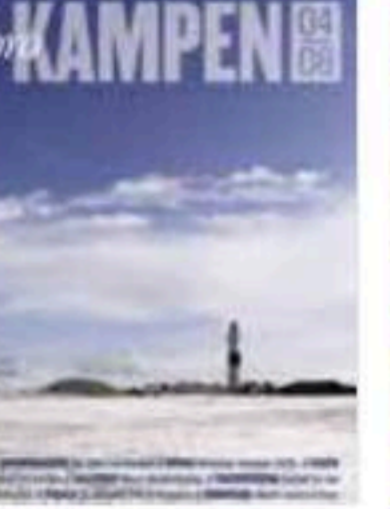
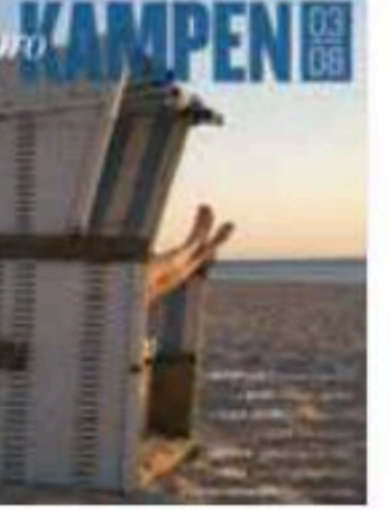
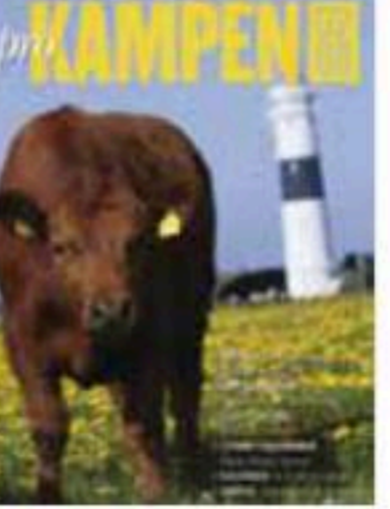
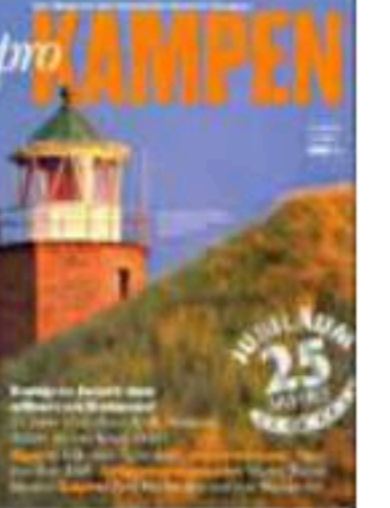
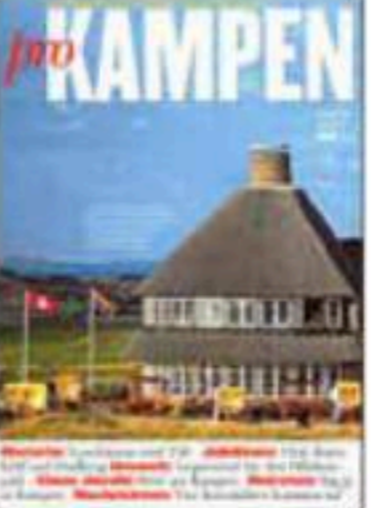
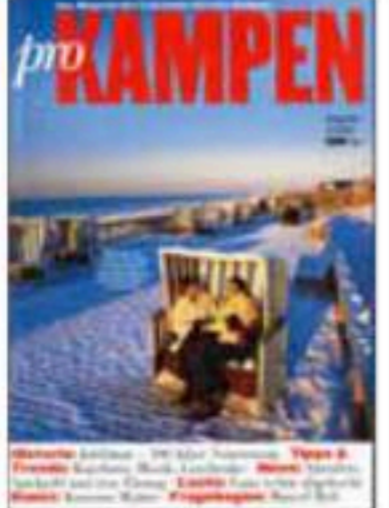
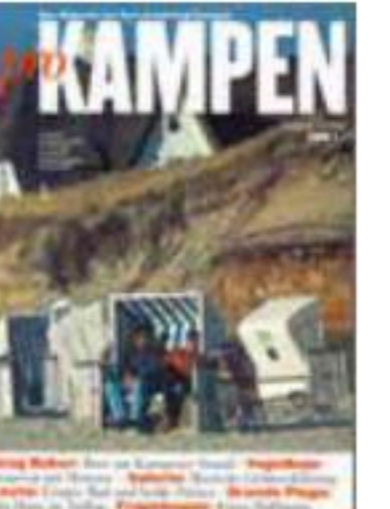
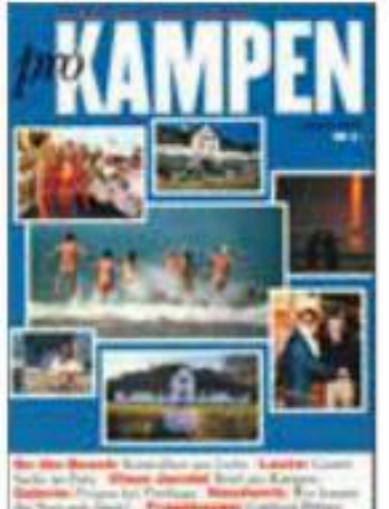
Der Nebeneffekt? //

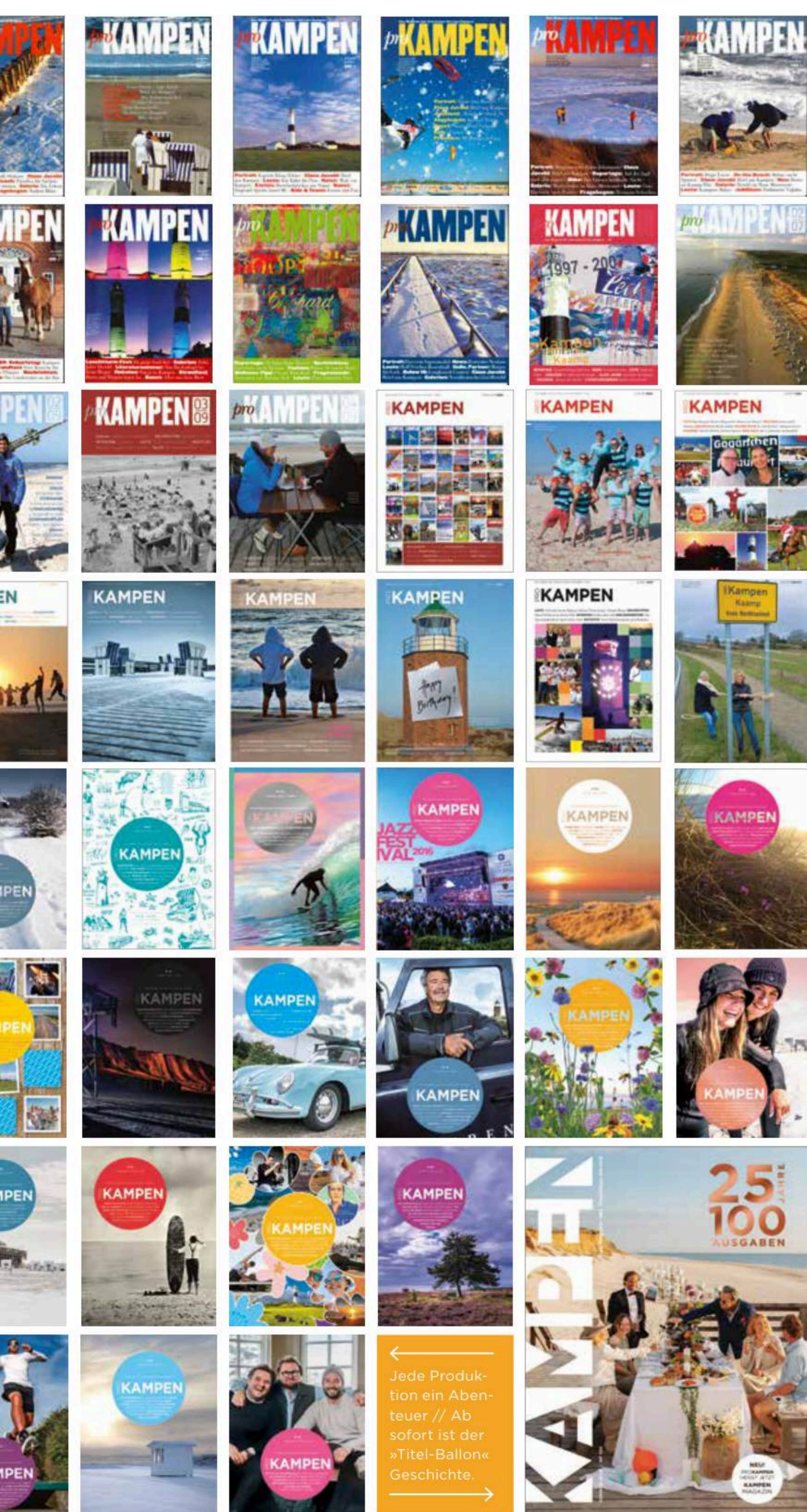
Der Goldafter – ein Schmetterling, dessen Raupen beim Menschen Hautausschläge und Reizungen verursachen können – nutzt die Kartoffelrose gern als Rückzugsort. Mit dem Rückgang der Kartoffelrose verschwindet auch ein Teil ihres Lebens- und Rückzugsraums.

Und danach? //

Wenn das Geotextil entfernt wird, darf die Natur wieder übernehmen: Heimische Pflanzen siedeln sich an, die typische Heide- und Dünenlandschaft kehrt zurück – artenreich und stabil. Die Heideflächen können sich regenerieren und langfristig erhalten bleiben. Bleibt geduldig und gebt der Natur die Zeit, die sie braucht – DANKE!







25 JAHRE 100 AUSGABEN

DER ROTE FADEN? VIELFALT!

Eine der großen Qualitäten Kampens war und ist, dass es zu Individualität inspiriert. Darum ist der rote Faden der Titelgestaltung des Dorfmagazins in 100 Ausgaben, genau diese Vielfalt abzubilden. Was der erste Satz für eine Reportage, ist der Titel bei jeder Magazin-Produktion: Bis der steht, braucht es (fast) mehr Zeit als für den gesamten Rest. Journalistisches Arbeiten ist ein Ringen um das beste Ergebnis. So halten wir es auch mit unserem Magazin, das jetzt nicht mehr »Pro« heißt. Wenn man alle Titel in 25 Jahren nebeneinander legt, ist das pure Freude und noch mehr Liebe für das schöne Dorf zwischen Watt und Wellenschlag.

← Jede Produktion ein Abenteuer // Ab sofort ist der »Titel-Ballon« Geschichte. →



25 JAHRE
100
AUSGABEN

Glück- wunsch!

Wenn ein Print-Magazin die 100. Ausgabe feiert, dann ist das schon ein »dolles Ding«. Und so gibt es zu diesem bemerkenswerten Anlass – wie es sich gehört – nette Worte und Gratulationen – von Fans und Kreativen.

KAMPEN Magazin
№100 | Jubiläum

38

Älter geworden. Jung wie nie!

»Sind wir jetzt ein Kuhdorf? Was hat euch denn da geritten?« Tierischer Aufruhr in Kampen. Ein Gastronom wedelte wütend mit der neuesten Ausgabe von PROKAMPEN. Ist schon viele Jahre her. Auf dem Titel graste friedlich ein Galloway-Rind vor dem »Langen Christian« (siehe S. 36/37; Ausgabe 02/2008). Schottisches, braunes Getier mit eindringlichem Blick vor dem einheimischen Leuchtturm. Etwas zum Schmunzeln, ein fotografisches Glanzstück. Die meisten fanden das damalige Cover klasse, mindestens einer katastrophal. Kampen war Glamour, Schampus, Prominenz, Exklusivität, und wir verhohnepiepelten all das mit kauendem Mistviech mit Migrationshintergrund. Den herrlichen Kontrast zwischen Whiskymeile und Weide-

fläche – die kaum ein leichter Gasschub im pferdestarken Luxusmobil trennt – sah der aufgebrachte Kritiker nicht.

Idylle in mondäner Umgebung, Exklusivität neben Natur pur – das ist das Ikonische am bekanntesten Dorf der Republik. Das will PROKAMPEN einfangen. Von Ausgabe 1 bis 100. Nicht alles, was dieses gedruckte Konglomerat der charmanten Kontraste bietet, gefällt allen. Gut so. Denn Kampen ist vielfältig, bunt, einzigartig, »Bunte« und manchmal sogar »Bild«. Zwischendurch sogar vereinsamt. Kampen ist Avenarius-Park und Rotes Kliff, Yoga am Meer und eine Welle von Feierbiestern. Wildes Meer, mildes Watt, Rettungsschwimmer, Dorffest, heimliche Partys und »Gala«-taugliche Feste, Freiwillige Feuerwehr, White Dinner und Reetdach-Ruhe. Und Galloways und Leuchtturm. Und wir wollen den Kultur-Sommer mit Literatur und Musik und das kleine Quermarkenfeuer nicht vergessen.

Kampen ist sehr menschlich. Da gibt es Zurückhaltende, die reich an Erfahrung sind, und schlicht Reiche. Es gibt den Strandkorbwärter, der Autorität verströmt. Die Lady hinterm Tresen, die sich über manche Lady auf der anderen Seite schon lange nicht mehr wundert. Und die Gäste, die einfach den Kampen-Spirit lieben. Den muss man fühlen. Zu erklären ist er nicht. Dieses ganze Spektrum fängt PROKAMPEN ein. Garniert es mit tollen Bildern. Zeigt die Gesichter und das Gesicht eines Dorfes. Damit Kampens schönste Seiten für möglichst viele sichtbar werden, haben wir uns vor einem Vierteljahrhundert ins Abenteuer PROKAMPEN gestürzt. Sie sehen es vor sich: PROKAMPEN hat zwar eine lange Geschichte, ist aber jünger denn je. Jetzt bin ich gespannt auf 101. Legt los!

Werner und Katrin Rudi, Vollblutjournalisten vom Scheitel bis zur Sohle, setzten das Konzept »Dorfmagazin Kampen« von 2001 bis 2016, mal gleichzeitig – mal abwechselnd um.



Gelebte Gemeinschaft

PROKAMPEN - oder jetzt: das **KAMPEN MAGAZIN** - ist mehr als ein Printmedium: Es ist Ausdruck einer gelebten Gemeinschaft, die Perspektiven, Geschichten und

Entwicklungen unseres wunderbaren Dorfes sichtbar macht. Mit jeder Ausgabe wird spürbar, wie viel Engagement und Herzblut in Kampen steckt.

Steffi Böhm ist seit 17,5 Jahren Bürgermeisterin von Kampen und hat bei jeder Produktion supergute Themen-Ideen für das Dorfmagazin auf Lager. Ein Veto-Recht hat sie auch.



Guter Lokaljournalismus ist Geborgenheit

Das **KAMPEN MAGAZIN** ist Heimat für mich. Schlage ich es auf, bin ich zuhause. Ich

mag die Bodenständigkeit sehr. Guter Lokaljournalismus ist immer auch Geborgenheit.

Inga Griese ist als Journalistin selbst eine Ikone und hat das »Icon« Magazin und viele großartige Projekte mit Leben gefüllt.

Mit Dünenduft!

100 Ausgaben **PROKAMPEN** - das sind 100 Mal Dünenduft, Strandkorbgespräche, Sylter Eigenköpfigkeit und die Geschichten, die dieser besondere Ort schreibt. Ein Stück Kampen zum Mitnehmen. Happy Birthday!

Dinah Boysen ist Kampenerin, Veranstaltungsleiterin und Event-Koordinatorin im »Kampen-Team« und unterstützt die Redaktion »seit immer« mit Rat und Tat.



Alte Dorfstraße 22
04651-4 1390
www.finke-reetdach.de

ORIGINAL KAMPEN

ELEKTRO
BÖHM

Wattweg 9
04651-4 6170



Hotel Reethüüs
KAMPEN - SYLT
Hauptstraße 18
25999 Kampen Sylt
Tel. 04651 • 98550
www.reethues-sylt.de

Dorf bleibt Dorf!

PROKAMPEN - eine gelungene Mischung aus Aktuellem, Informativem, Sehnsucht, Vergangenheit, Freude am Lesen und Gucken. Es spiegelt unser Motto wider: Wir waren ein Dorf, wir



sind ein Dorf und wir wollen ein Dorf bleiben. Ich freue mich auf alles, was kommt.

Hotelier Sven Scheppler liefert tolle Fotos fürs Magazin, ist 2. Stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender des Tourismus-ausschusses.

Kennen wir uns nicht aus PROKAMPEN?!

2001 fing ich als Grafikerin bei »Kontor11« an. Eine Agentur - mitgegründet von Katrin und Werner Rudi. Als Tourismusedirektorin Birgit Friese mit der Idee eines Kampen-Magazins zu Katrin und Werner kam, haben die beiden mit meinem Boss Erwin die »PROKAMPEN« entwickelt. Konzeption und Layout: zuerst reine Chefsache! Aber im Laufe der Zeit durfte ich mehr und mehr unterstützen. Zunächst: mit Zero-Sylt-Kenntnis und -kontakten. Drei Relaunches, einen Blauen Engel, über 80 Print- und elf digitale Ausgaben später habe ich diese erweitert und weiß nun, was in »Kampen von acht bis acht« los ist und auch was passiert, wenn der Sympathikus einen »findet«. Mein großes DANKE gilt Katrin, Werner, Birgit, Stef-

fi, Imke, Tobi, Samira und dem ganzen Kampen-Team für eine tolle gemeinsame Zeit bis hierher. In Vorfreude auf unendlich viele weitere Ausgaben und verrückte Ideen.

Maren Meyer-Ernsting ist mit Nina Broyer gestalterische Meisterin und sorgt mit ihrem Team für das Layout und die gesamte Produktion.



FOTO: AXEL STEINBACH

Ein Stück Identität

Ein Magazin über einen solchen Zeitraum mit derart feinem Gespür für den Ort, für die Menschen und für die besonderen Geschichten Kampens zu gestalten, ist eine großartige Leistung. **PROKAMPEN** begleitet das Leben vor Ort mit großer Kontinuität und Qualität. Das Magazin reflektiert das, was Kampen ausmacht, und trägt damit maßgeblich zur Identität des Ortes bei!

Moritz Luft ist Geschäftsführer der Sylt Marketing (SMG) und hat mit seinem Team selbst schon etliche richtungsweisende Magazin-Formate auf den Weg gebracht.

Birgit Friese sei Dank!

PROKAMPEN war eines der ersten Projekte von Tourismusedirektorin Birgit Friese. Seit so vielen Jahren ist sie unser kreativer Kopf mit vielen tollen Ideen - deswegen habe ich sie ja (mit) eingestellt ... :) Jetzt wird aus **PROKAMPEN** das **KAMPEN** Magazin - eine wunderbare Weiterentwicklung. Und alles Gute für den Ruhestand, Birgit - genieße es aus vollen Zügen!

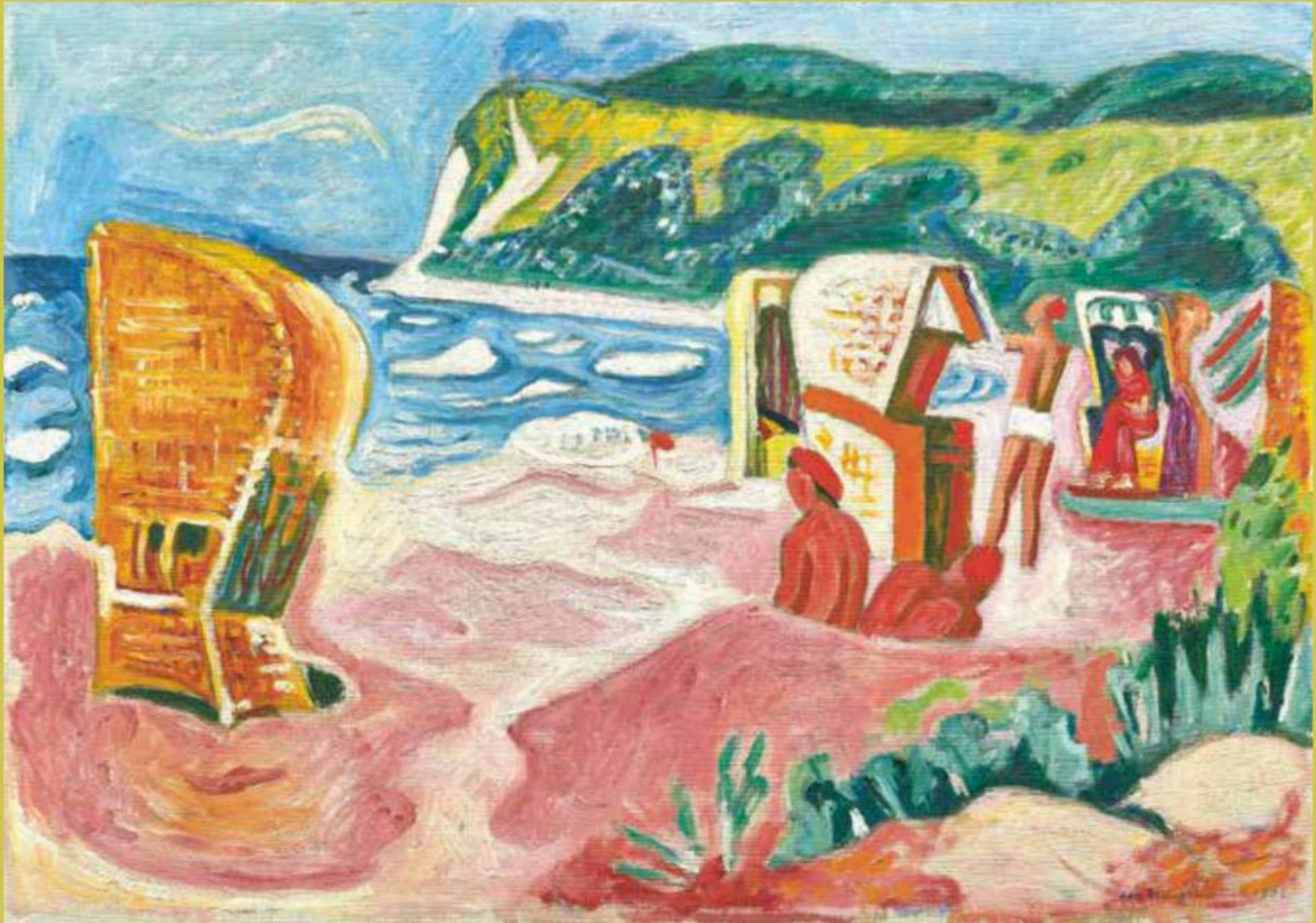
Dirk Erdmann ist 1. Stellvertretender Bürgermeister und Finanzausschussvorsitzender (was für ein langes Wort!) im Dorf und hat in den letzten Jahrzehnten mit seinem Engagement Kampen geprägt.



FOTO: JENS SCHMIDT

IVO HAUPTMANN UND DIE HAMBURGISCHE SEZESSION

Anlässlich des 140. Geburtstags von Ivo Hauptmann präsentiert die Galerie Herold eine Ausstellung zu Ehren des Künstlers und seines Einflusses auf die Hamburgische Sezession (1919–1933).



Ivo Hauptmann, (1886–1973), *Am Strand auf Hiddensee*, 1933, Öl auf Leinwand, 65 x 92 cm

KARL KLUTH · FRITZ FLINTE · ERICH HARTMANN
HEINRICH STEINHAGEN · FRIEDRICH AHLERS-HESTERMANN
DOROTHEA MAETZEL-JOHANNSEN · ANITA RÉE · EMIL MAETZEL
EDUARD BARGHEER · ARNOLD FIEDLER · WILLEM GRIMM



Galerie Herold · Braderuper Weg 4 · 25999 Kampen · T: 04651 45135

HAMBURG & KAMPEN · SYLT

herold@galerie-herold.de

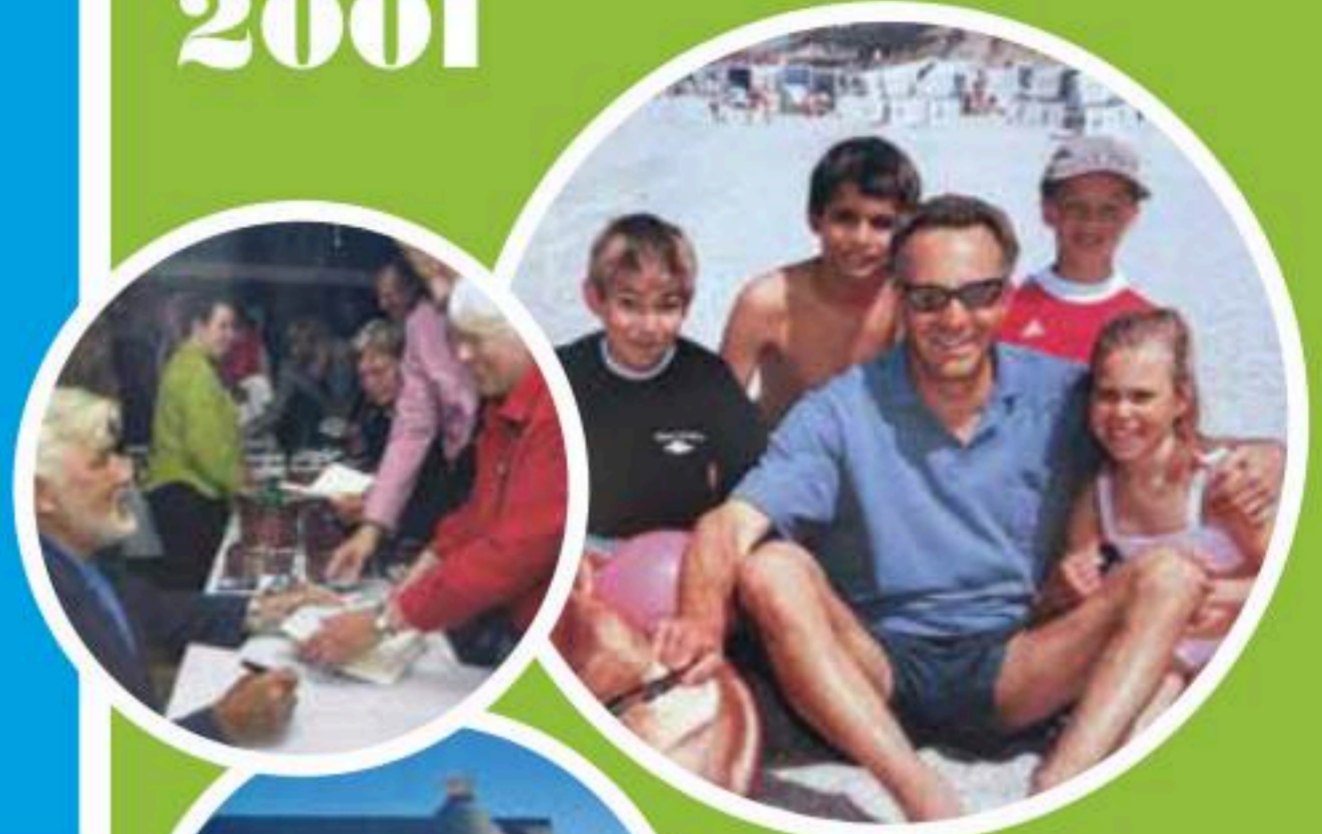
FELANITX · MALLORCA

info@heroldian-art.com

»Was für eine geniale Überschrift!« // »Schau an, damals schrieb der legendäre Claus Jacobi das Editorial!« // »Verrückt: Thema XY ist heute noch so aktuell wie damals!«

Blättert man durch 99 Ausgaben PROKAMPEN, ist das wie eine Zeitreise – mit Neuem, aber ebenso erstaunlich viel Kontinuität! Damals wie heute: Nichts ist leichter, als in Kampen ein Magazin mit Themen zu bestücken. Denn zwischen großer weiter Welt und Inseldorf liegen unzählige gute Geschichten. In den drei Ausgaben 2026 tauchen wir nach Perlen. Heute: die Jahre 2001 bis 2006.

2001



Mario Adorf beim Literatursommer // Original Rummenigge-Vibes am Strand // der »Wallhof« wird gebaut.

2002



Birgit Friese eröffnet den »Kamp'ino Kinderclub« // Boris Becker zu Gast im Kampener Nachtleben.



2003



Abschied von Bürgermeisterin Ruth Sönksen // unvergessen: Roger Willemsen // das »ganze Dorf« vorm Kaamp-Hüs.

2005

Beate und Peter bitten zur Visite in den »Club« // legendäre Volleyballer an der »Bühne 16« // Reportage: zwölf Stunden Kampen...



KAMPEN
von acht bis acht

2004

Der Urvater aller Kampenlegenden: Gunter Sachs // ein Pastor mit Ballgefühl: Rainer Chinnow.

2006

150. Geburtstag des »Langen Christian« wird zur Riesensause // eine Wucht: das »Kampenteam« anno 2006.





Esel

Kampen – Sylt

post@eselgalerie.de

*Bars, Clubs, Cafés, Restaurants und manchmal auch alles in einem:
Die Vielfalt der Kampener Gastronomie ist legendär.*

BUHNE 16

Auf in eine neue, pralle Saison bei der Mutter aller Beachclubs! Dieser Laden löst das Attribut »ikonisch« tatsächlich ein.

Weststrand, Tel. 04651/49 96

www.buhne16.de

**KUPFERKANNE**

Der Besuch der »Kupferkanne« gehört zu den Top Ten jedes Sylt-Besuchs. Selbst wenn man diesen romantischen Ort täglich besucht, verliert er niemals an Zauber.

Stapelhooger Wai 7, Tel. 04651/410 10

www.kupferkanne-sylt.de

**DORFKRUG**

Im Restaurant und dem »Deli« im Innenhof sorgen Anne Floto und Thomas Samson für ein stilvolles Ambiente. Bar und Terrasse sind im Dorf der Treffpunkt schlechthin.

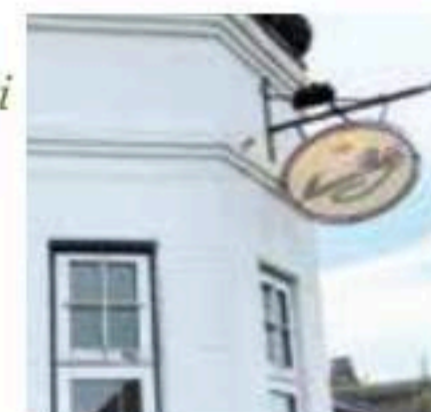
Braderuper Weg 3, Tel. 04651/449 20 00, www.dorfkrug-kampen.com

**MANNE PAHL**

Es ist wie nach Hause kommen: Familie Regli verwöhnt ihre Gäste mit Wohlfühlambiente und Lieblingsessen. Zum Immer-wieder-Genießen!

Zur Uwe-Düne 2, Tel. 04651/425 10

www.manne-pahl.de

**GOGÄRTCHEN**

Familiäre Wohlfühlatmosphäre erwartet jeden Gast hier im Herzen des Strönwai, wo modern inspirierte französische Küche serviert wird.

Strönwai 12, Tel. 04651/412 42

www.gogaertchen.com

**PONY CLUB KAMPEN**

Seit der Eröffnung 1961 lag es allen Wirten des »Pony« am Herzen, dass hier ausgelassene Freude und Diversität gelebt werden.

Strönwai 6, Tel. 04651/421 82

www.pony-kampen.de

**HENRY'S**

Perfekte Lage, perfektes Konzept: Bei Ragna und Dieter Gärtner findet man auf der Karte regionale Klassiker in trauter Eintracht mit Sushi & Edel-Pizzen in allen Varianten!

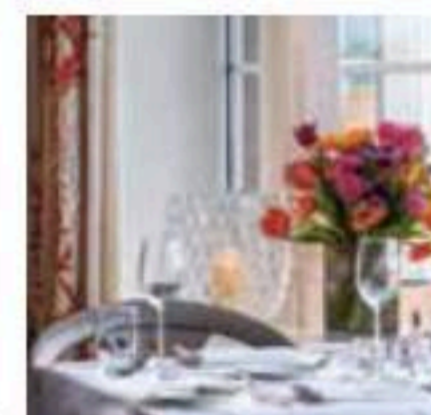
Braderuper Weg 2, Tel. 04651/44 61 60

www.henrys-sylt.de

**HOTEL RUNGHOLT**

Der Blick über zwei Meere, die innovativ-regionale Küche, das neu gestaltete Restaurant und das Ambiente der »Reiterbar« sind gute Argumente für einen Besuch im »Rungholt«.

Auch für Nicht-Hotelgäste. Kurhausstr. 35, Tel. 04651/448-0, www.hotel-rungholt.de

**IL RISTORANTE**

Dank toskanischer Küche und herzlichem Charme fühlt man sich im »Il Ristorante« bei Antonio Kabbani rundherum verwöhnt und »zuhausig«.

Süderweg 2, Tel. 04651/29 96 62

www.il-ristorante.de

**STURMHAUBE**

Umgeben von spektakulärer Natur, mit familiärer Atmosphäre, kreativer Küche, selbstgebrautem Bier und vielen großartigen Events für alle Generationen.

Riperstieg 1, Tel. 04651/995940, www.sturmhaube.de

**KAAMP MEREN**

Bei Beate und Muffel Stoltenberg im »Kaamp Meren« begeistern Ambiente, Service und die kreative Urlaubsküche. Eine Gute-Laune-Mischung.

Hauptstr. 12, Tel. 04651/43 50 0

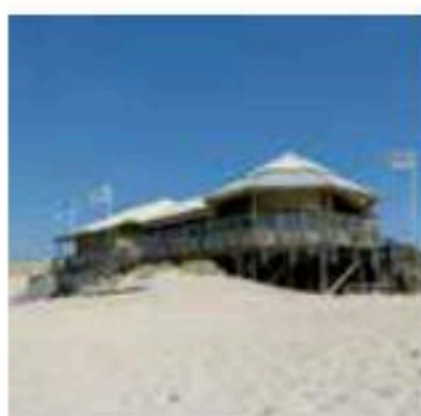
www.kaamp-meren.de

**KAAMPS 7**

Ein spektakulärer Ort: Snacks, Köstliches und Gesundes in Traumlage. Die Sunset-Location – auch im Winterhalbjahr!

Riperstig/Weststrand

www.kaamps7.de

**VOGELKOJE**

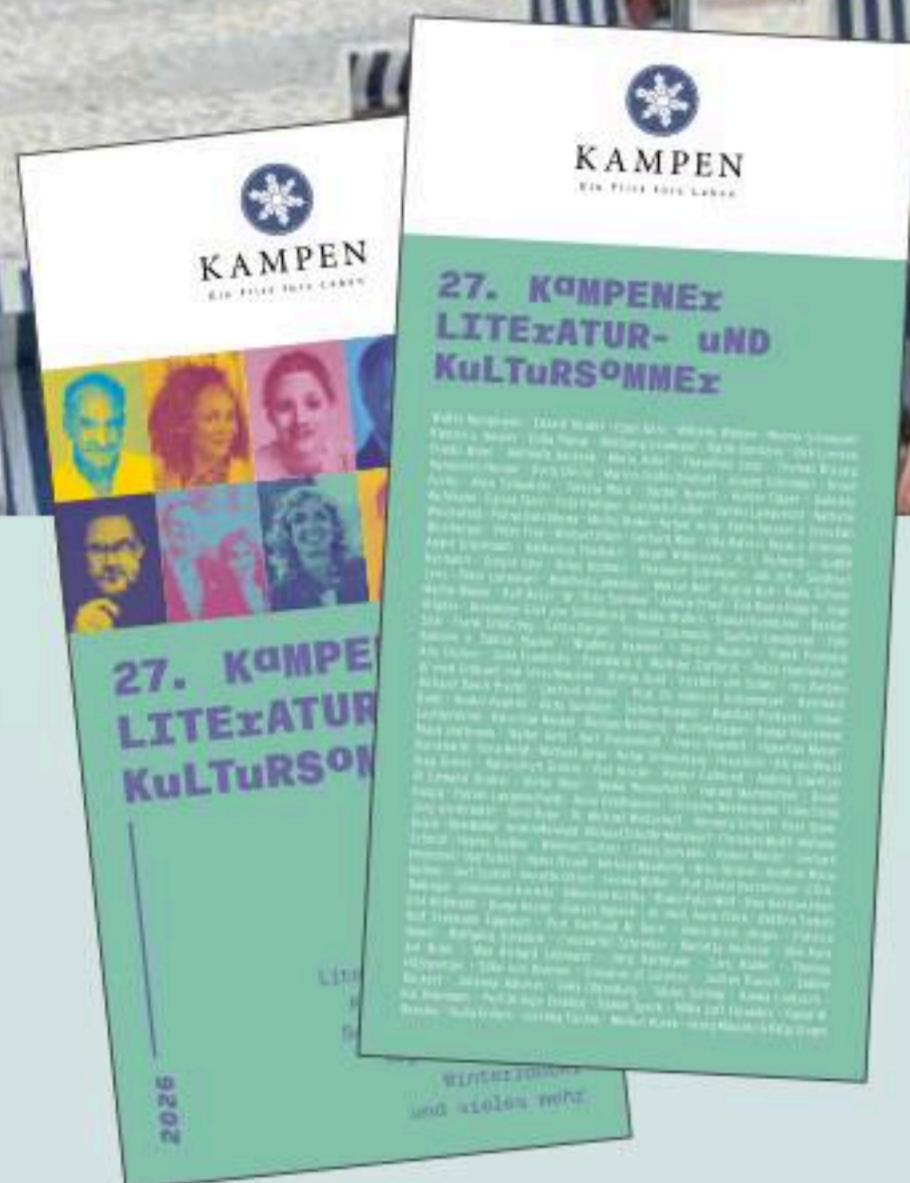
Wie eine Insel auf der Insel: Wer die »Vogelkoje« besucht, taucht ein in Romantik und darf sich rundherum verwöhnen lassen. Vom Frühstück bis zum Abendmenü – köstlich und mit Kunst an der Wand!

Lister Str. 100, Tel. 04651/95 25-0, www.vogelkoje.de



Für ein gutes Plätzchen in der Kampener Gastronomie macht im Sommerhalbjahr eine Reservierung Sinn!

Was für ein Sommer!



Wer die Rückseite der Kampener Sommerbroschüre studiert, wähnt sich im »Who is Who« zeitgenössischer Kultur, Literatur, Politik und Gesellschaft: Dort sind nämlich fein chronologisch alle bisherigen Gäste des Kampener Literatur- und Kultursommers aufgeführt. Das ist beeindruckend - und das 27. Festival seiner Art setzt die illustre Tradition fort: Giulia Enders, Joschka Fischer, Bettina Tietjen und Friedensnobelpreisträger David Beasley gehören zu den Gästen, die sich schon auf ihren Abend im Kaamp-Hüs freuen.

Am 16. Juli wird Markus C. Hurek mit seinen berührenden Porträts von Margot Friedländer zu Gast sein. Der »Focus«-Ressortleiter, renommierte Fotograf und Autor hat sich auf einer Bahnfahrt von »irgendwo zwischen Berlin und Frankfurt« Zeit für ein Interview genommen.

Gibt es bei Ihnen eine Beziehung zu Sylt – fernab von dem, was man so weiß und was die gängigen Vorstellungen hergeben? //

Markus C. Hurek: Ich kenne Sylt seit Kindertagen, verbringe jedes zweite Jahr Urlaub auf der Insel, gerne im Wechsel mit den Bergen. Ich pflege eine Beziehung zu der Insel, die viele kennen dürften: Ich verteidige sie blind gegen blöde Klischees. Und bin dann doch jedes Mal erstaunt, wenn ich mich mitten im Klischee wiederfinde... Es ist wie in vielen jahrzehntelangen Beziehungen: Verzeihen ist Liebe.

Sind Sie ein guter Loslasser und Urlaubsmacher? Oder bleiben Sie lieber 365 Tage im Jahr unterschiedlich intensiv mit den professionellen Verpflichtungen verbunden? //

M. C. H.: Fragen Sie meine Frau, bin ich ein schlechter Loslasser? Ich brauche auf jeden Fall etwas Zeit, bis ich runterkomme. Wichtige Mails beantworte ich auch im Urlaub. Ist dann erledigt, sage ich mir dabei. *Sie haben ein vielfältiges Lebensarbeitsprogramm – zwischen der Ressortleitung Politik beim Nachrichtenmagazin »Focus«, ihrer Hinwendung zur Port-*

rät-Fotografie, den Buchproduktionen und all den anderen Aufgaben. Wie priorisieren Sie? //

M. C. H.: Was ich mit Freude tue, hat für mich höchste Priorität. Ich habe das Glück, dass mich mein Beruf fast ebenso erfüllt wie meine Leidenschaft. Menschen fotografieren zu dürfen – und daraus von Zeit zu Zeit ein Buch zu machen –, ist ein großes Privileg. Dafür stehe ich gerne früher auf.

Welchen Anteil macht in Ihrem beruflichen Alltag der Bereich Verwaltung, Planung und Organisation aus?

Gibt es »Schwarzbrotaufgaben«, die Sie ungern erledigen? //

M. C. H.: Fotos müssen sauber archiviert und gesichert werden. Das macht mir so viel Spaß wie die jährliche Steuererklärung...

Als leidenschaftlicher und seit über 25 Jahren erfahrener Magazin-Macher werden Sie gewiss regelmäßig nach Ihrer Zukunftseinschätzung für unseren Berufsstand gefragt. Mit einem

IM
INTeR-
VIEw



kleinen Blick in die Glaskugel und Ihrer Expertise – was würden Sie sagen: Wohin geht die Reise im Journalismus? //

M. C. H.: Journalismus wird es in einer freien Welt immer geben – davon bin ich überzeugt. Ob Inhalte digital, auf Papier, als Podcast oder im Newsletter erscheinen, ist zweitrangig. Entscheidend ist, ob es gelingt, die Pressefreiheit zu schützen. Der Blick über den Globus zeigt, wie fragil sie ist. Scheitert ein Medium am Markt, ist das bedauerlich. Müssen Journalistinnen und Journalisten jedoch fürchten, die Wahrheit zu schreiben, steht weit mehr auf dem Spiel als ein Geschäftsmodell – dann gerät die Freiheit selbst in Gefahr.

Sie haben Jura studiert und sich schon als Heranwachsender für Fotografie interessiert. Texte und Fotos sind zwei unterschiedliche journalistische Ausdrucksformen, die im besten Falle komplementär zueinander stehen. Was kann ein gutes Foto, was ein Text nicht kann? //

M. C. H.: Ein Foto kann auf den ersten Blick berühren, im Bruchteil einer Sekunde.

Ob Sie einen Menschen fotografieren oder ein Interview führen – welche Schnittmenge gibt es dabei für Sie? //

M. C. H.: In beiden Fällen hängt viel von Vertrauen ab. Menschen, mit denen ich ein Gespräch führen möchte, müssen sich mir öffnen. Und ebenso verhält es sich mit dem Fotografieren. Es braucht zwei dazu.

Braucht es zum Fotografieren mit Anspruch ähnlich viel Vorbereitung wie für ein Interview? //

M. C. H.: Bevor ich einen Menschen fotografiere, mache ich mich so gründlich wie möglich mit ihm vertraut: Ich lese, schaue vorhandene Aufnahmen, Fernsehbeiträge und Reden – alles, was mir ein Bild dieser Person vermittelt. Das ist mir wichtig, denn ich möchte den Menschen, die ich fotografiere, auf Augenhöhe begegnen.

Sie haben viele Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Schauspiel auf berührende Weise eingefangen. Wenn Sie zu uns in den Literatursommer kommen, bringen Sie Ihr Buch »Margot Friedländer. Eine Stimme für das Leben« mit. Die Freude der damals

beinahe 103 Jahre alten Dame an dem gemeinsamen Projekt ist sicht- und spürbar. Haben Sie sich ewig gekannt und Vertrauen aufgebaut, bevor diese Fotos entstehen konnten? //

M. C. H.: Kennengelernt habe ich Margot Friedländer eher zufällig: Ein Politiker, der sie gemeinsam mit seiner Tochter besuchte, bat mich, dieses Treffen fotografisch zu begleiten. Dabei entstanden die ersten Aufnahmen. Seitdem hat sie mich nicht mehr losgelassen – ich habe sie fotografiert, wann immer sich die Gelegenheit bot.

Bei einem dieser Termine entstand ein besonders berührendes Bild mit ihr und dem Pianisten Igor Levit. Dieses Foto gab den Anstoß, sie um ein Interview zu bitten, das Franziska Reich und ich schließlich für den »Focus« führen konnten. Margot Friedländer hat mir das Fotografieren dabei sehr leicht gemacht – sie hatte Freude daran.

Warum präferieren Sie schwarz-weiß? //

M. C. H.: Schwarz-weiß nimmt Aufnahmen alles Modische und reduziert sie auf ihre wesentliche Aussage. Ich habe als Jugendlicher gelernt, schwarz-weiß selbst zu entwickeln und zu vergrößern. Seither liebe ich die Ästhetik.

Ein Buch, wie es aktueller nicht sein könnte? Wie war die Resonanz? //

M. C. H.: Größer, als ich es erwartet hatte: Bereits in der ersten Verkaufswoche stieg »Eine Stimme für das Leben« in die Spiegel-Bestsellerliste ein, inzwischen liegt es in der vierten Auflage vor. Das Interesse an Margot Friedländer ist ungebrochen. Auf Veranstaltungen, bei denen ich über die Arbeit an dem Buch spreche, spüre ich immer wieder, wie groß das Bedürfnis nach den Stimmen von Zeitzeugen ist.

Lassen Sie sich selbst gerne fotografieren? //

M. C. H.: Ich habe damit, wie übrigens viele Fotografen, ein Problem. Vielleicht weil ich weiß, was man mit einer Kamera anrichten kann. Aber am Ende ist es genau so, wie ich oben schon gesagt habe: Vertrauen ist wichtig. Wenn das besteht, dann bin ich bereit.

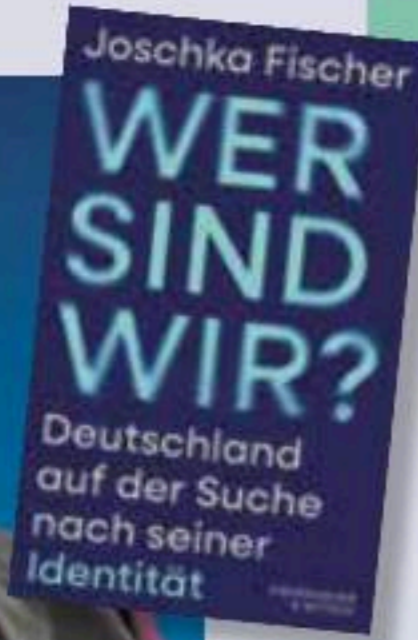
Wenn Sie Markus C. Hurek kennenlernen möchten: Er kommt mit seinem Bestseller »Margot Friedländer. Eine Stimme für das Leben« am Do., 16. Juli um 20 Uhr auf die Bühne des Kaamp-Hüs.

Do., 2. Juli, 20 Uhr

GIULIA ENDERS // »Organisch«

Der Ärztin und Autorin Giulia Enders ist es mit ihrem Debüt »Darm mit Charme« von 2014 gelungen, die Wunder des menschlichen Körpers einer riesigen Leserschaft näherzubringen. Auf die Idee gebracht, über ihr Lieblingsorgan ein ganzes Buch zu schreiben, hatte sie damals der Erfolg eines Slam-Vortrags, den sie zum Thema gehalten hatte. Ins Kaamp-Hüs kommt sie nun mit ihrem Buch »Organisch«. »Wenn ich meinen Körper besser verstehe, ist es viel leichter, mit ihm zusammenzuarbeiten« ist das Credo der charmanten Bestsellerautorin.





Mi., 8. Juli, 20 Uhr
JOSCHKA FISCHER
»Wer sind wir?«

Die Welt durchläuft umstürzende geopolitische, technologische und wirtschaftliche Transformationen. Außenminister a.D. Joschka Fischer hat sich in seinem Buch »Wer sind wir?« auf die Suche nach der aktuellen Identität Deutschlands gemacht. Das Buch war erst im Mai im Handel erhältlich. Eine Ehre, dass Joschka Fischer mit seinem jüngsten Werk postwendend im Literatursommer zu Gast sein wird.

Di., 4. August **GEORG MASCOLO & KATJA GLOGER**
»Das Versagen«

Investigativer Journalismus wie aus dem Bilderbuch: Georg Mascolo und Katja Gloger, Journalisten und Autoren mit XL-Expertise, zeigen in einer Aufsehen erregenden Recherche, wie Warnungen und kritische Stimmen zur deutschen Russlandpolitik über Jahre verdrängt wurden. Als Putin im Februar 2022 die Ukraine angreift, ist die Welt schockiert – obwohl Geheimdienste den Krieg präzise vorhergesagt haben. Auf Basis geheimer Dokumente und vieler Gespräche bringen Gloger und Mascolo Licht ins Dunkel der Vorgeschichte dieses Krieges.

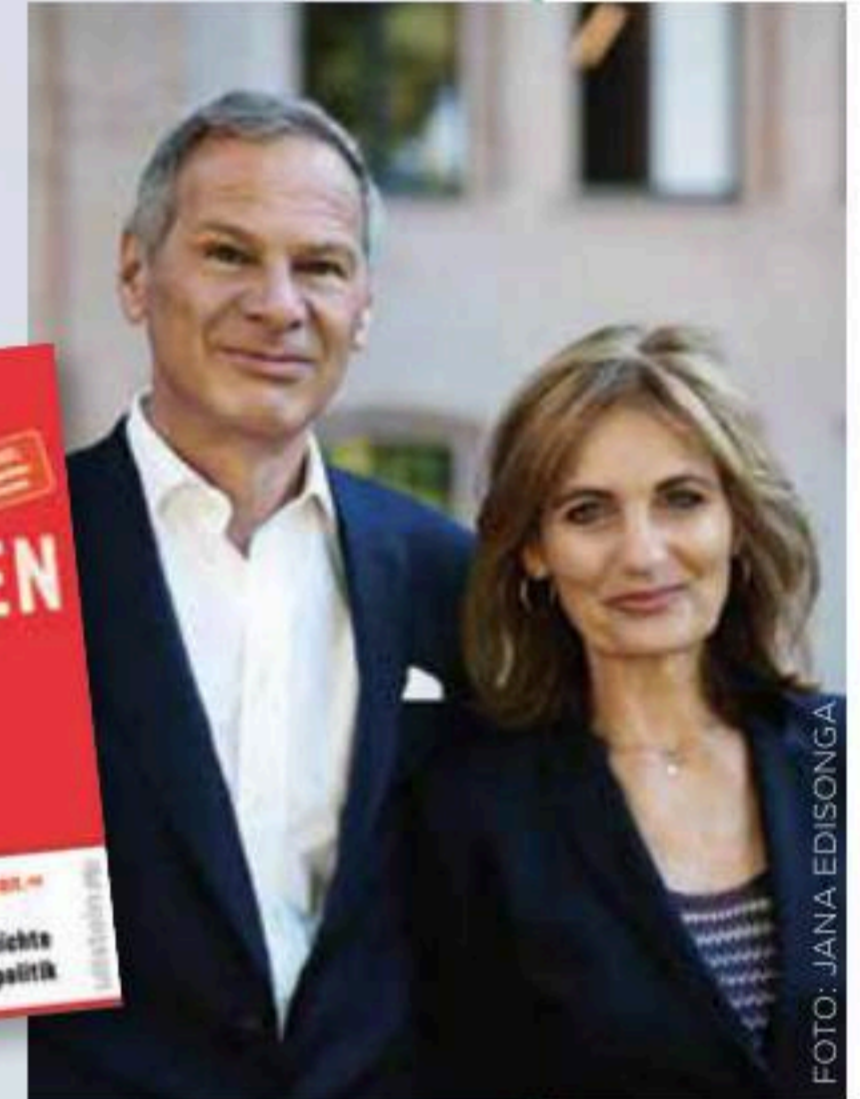


FOTO: JANA EDISONGA



Do., 27. August
BETTINA TIETJEN
»Tietjen sucht das Weite«

Wenn jemand mit Leidenschaft die Unvollkommenheit des Campens auf sich nimmt, dann ist das Bettina Tietjen. Die Grande Dame des NDR setzt sogar schon eine TV-Serie mit unterschiedlichsten Gästen zu diesem Thema um. In ihrem neuesten Buch schreibt sie daher auch darüber, wie die deutsche Prominenz so mit dem Charme von Wohnwagen und Campingplätzen klarkommt, berichtet aber auch von ihren eigenen Abenteuern und absurden Momenten auf Reisen. Bettina Tietjen ist beinahe schon Stammgast im Literatursommer und wird Ende August von der Sylter Journalistin Imke Wein interviewt – und natürlich aus ihrem Buch vorlesen.

Do., 10. September **HUBERTUS MEYER-BURCKHARDT**
»Die Sonne scheint immer. Für die Wolken kann ich nichts.«

In der NDR-Talkshow sitzen Bettina Tietjen und Hubertus Meyer-Burckhardt einander gegenüber. Im Literatursommer 2026 kommen sie mit 14 Tagen Abstand. Beide TV-Gastgeber sind auch als Autoren sehr erfolgreich und kommen mit Freude im Sommer auf die Kampener Bühne. Meyer-Burckhardt bringt sein jüngstes Werk mit. Darin erzählt er in autobiografischen Episoden von einer Frau, die ihrer Zeit immer deutlich voraus war: seine Großmutter, die für den renommierten Produzenten, Talkmeister und Schriftsteller zur Antriebsfeder für sein eigenes Leben wurde.

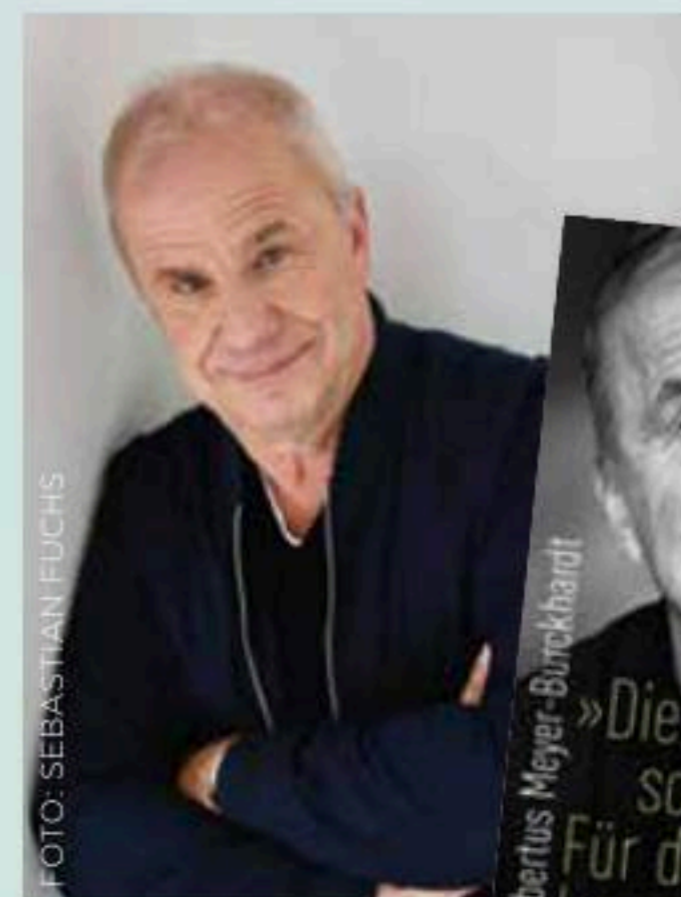
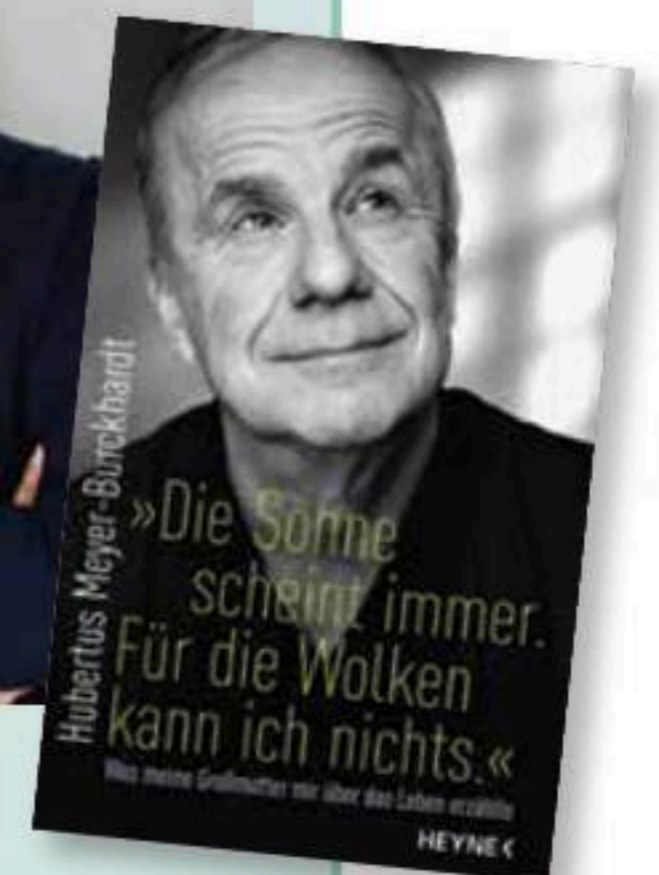


FOTO: SEBASTIAN FUCHS



HEYNE €

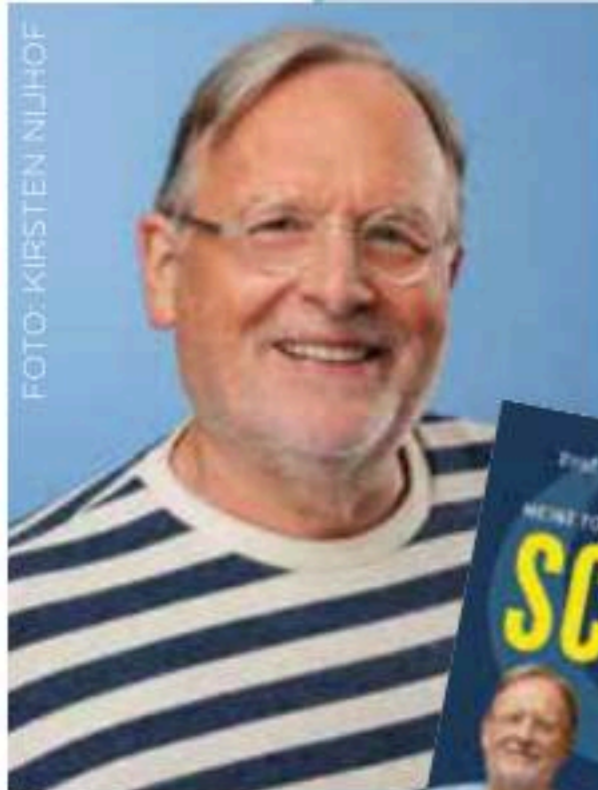
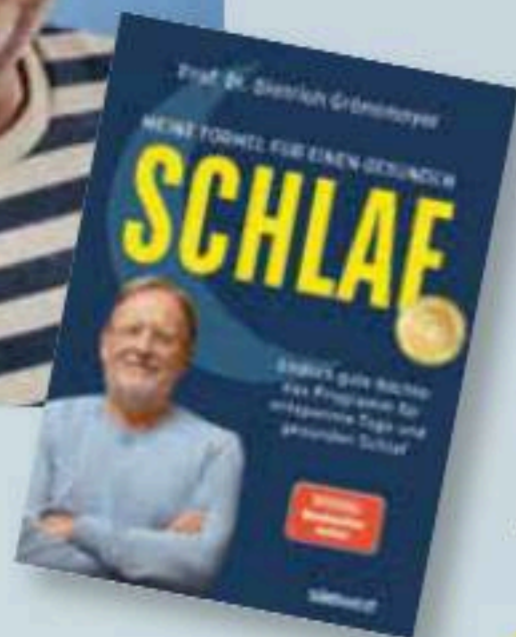


FOTO: KIRSTEN NIJHOF



Fr., 25. September **PROF. DR. DIETRICH GRÖNEMEYER**
 »Meine Formel für einen gesunden Schlaf!«

Seinen eigenen Rhythmus zurückzugewinnen und endlich wieder einen Schlaf zu haben, der all das Wunderbare erledigt, zu dem er in der Lage ist, bleibt für viele Menschen eine unerfüllte Sehnsucht. Wie gut, dass es Experten gibt. Darunter ganz weit vorne: Prof. Dietrich Grönemeyer, der es auch in seinem neuen Buch wieder schafft, mit sehr klaren Worten medizinisches Wissen weiterzugeben. Seine Formel für einen gesunden Schlaf verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der altes Wissen der Naturheilkunde, seelische Komponenten und gesunden, pragmatischen Menschenverstand genauso mit einbezieht wie naturwissenschaftliche Expertise. Mit Freude ins Bett gehen und erfrischt aufwachen – das geht. Wahrscheinlich schon unmittelbar nach diesem Abend mit Prof. Grönemeyer und dann an jedem Abend danach...

Sa., 7. November
PIA MÖLLER
 Die renommierte *Expertin für ganzheitliche Medizin* präsentiert »MeerwertLeben« – das Symposium

Ein spannender Tag mit vielen Wissenden unter dem Leitgedanken »Heute für ein gesundes Morgen«! Dazu mehr in der Herbstaugabe, auf Instagram und unter: www.kampen.de

UNBEDINGT VORMERKEN



FOTO: MICHAEL MAGULSKI

KAMPEN Magazin
 №100 | Kultursommer

48

+++ PARTYS & FESTE +++

Keine Party ist auch keine Lösung

Jeden Sommer-Donnerstag legt *die Legende himself*, Peter Kliem, im Gogärtchen auf www.gogaertchen.de // wechselnde DJs und Live-Acts in der »Sturmhaube« www.sturmhaube.de // jede Nacht tanzbare *Beats mit unterschiedlichsten Gast-DJs* im »Club« www.club-rotes-kliff.de und im »Pony« www.pony-kampen.de – wer tanzen möchte, hat in Kampen ohne Zweifel Gelegenheit ohne Ende! Das Pony wird in diesem Sommer übrigens zarte 65 Jahre alt.

Di., 21. Juli, ab 18 Uhr

»Wenn Kampen weiß sieht...«

Es ist die 10. Wiederholung des »White Dinners«. Es war schon alles da, was der friesische Wettergott im Repertoire hat. Für das Großpicknick der Picknicks sind bestimmt auch schon alle Tickets weg, wenn dieses

Magazin erscheint. Aber man kann es sich auch ohne Platz an der Tafel und mit eigener Decke (gerne auch in Weiß!) einfach im Sand gemütlich machen. Sein eigenes Essen und Getränke bringt ohnehin jeder selbst mit. Dieses Jahr entweder am Dienstag, 21. Juli oder einen Tag später – aber das nur bei schidrigstem Schietwedder!

➡ **Noch wichtig zu wissen: Hundis müssen zuhause bleiben. Unbedingt mit dem Fahrrad kommen und nicht vor, sondern nach 18 Uhr. Dann steht dem unvergleichlichen Vergnügen nichts mehr im Wege! Mehr Infos: www.kampen.de**



FOTO: MICHAEL MAGULSKI



Samstag, 18. Juli

Tatütata...

Zünftige Würstchen, ein kaltes Getränk, ein guter DJ und eine seltene Schar nettester Feuerwehrleute. Keiner bleibt zuhause, wenn die ehrenamtlichen Retterinnen und Retter im Dorf am Sa., 18. Juli zu ihrem Sommerfest laden. Es ist für alles gesorgt. Auch für die Kleinen, die können nämlich ab 17.30 Uhr im Feuerwagen mit allem Drum und Dran durchs Dorf fahren.

Geselligkeit der traditionellen Art, mit wunderbaren Begegnungen und Tanz im Gerätehaus! Ohne Feuerwehrfest wäre es kein richtiger Sommer.



So., 26. Juli, ab 12 Uhr

»Sommerfreuden«

Am So., 26. Juli, ab 12 Uhr präsentiert sich der Strönwai im Sonntagskleid: Das Straßenfest der edlen Art begeistert zum vierten Mal mit Ständen, Gesprächen, Live-Musik und guten Talks. Lifestyle-Journalistin Inga Griese und Fashion-Unternehmer Michael Meyer haben mit ihrem Sommerfreude-Event genau den Geschmack von Locals und Gästen getroffen.

14. und 15. August

Kampener Sommerfest No. 22

Bis zu Fest 20 war das Spektakel im Patio und Garten des Kaamp-Hüs schon ein Must-Go. Doch seit 2025 ist die Kampener Sommersause viel größer, länger und leckerer. Dieses Dorffest der neuen Dimension am 14. und 15. August sollte man sich einfach nicht entgehen lassen. Über zwei Tage gibt es ab 16 Uhr: köstliches Essen diverser Gastronomen auf der Streetfood-Meile im Strönwai. Um 17 Uhr öffnet das große Festzelt auf dem Parkplatz mitten im Ort. Gewiss ist, dass die Kultband »Katzasprung« aus Kampens Partnergemeinde Lech-Zürs auf jeden Fall wieder am Start sein wird. Voracts sind Songwriterin Julia McCallion am Freitag und Marta Hawrot am Samstag. Am Freitag ist außerdem Timothy Nealon wieder auf der Meile zu hören.

Bis 23 Uhr // Unbedingt mit Fahrrad oder Bus anreisen – es gibt keine Parkplätze!



Mal drinnen, mal draußen

Die Konzertreihe »Kampener Beach Sounds« ist der Inbegriff von Hochgenuss. Der Strand, das Meer, nette Leute und hochkarätige Singer-Songwriter-Musik: Das ist selbst dann ein unvergessliches Erlebnis, wenn das Wetter nur mittelgut ist – das haben Publikum und Künstler in den letzten Sommern unbeirrbar unter Beweis gestellt. Das Format realisiert der Tourismus-Service in Kooperation mit dem »Kaamps7«. **Die Konzerte beginnen um 19 Uhr.**

In diesem Jahr als Künstler mit von der Partie:



FOTO: JESPER WESTERGAARD

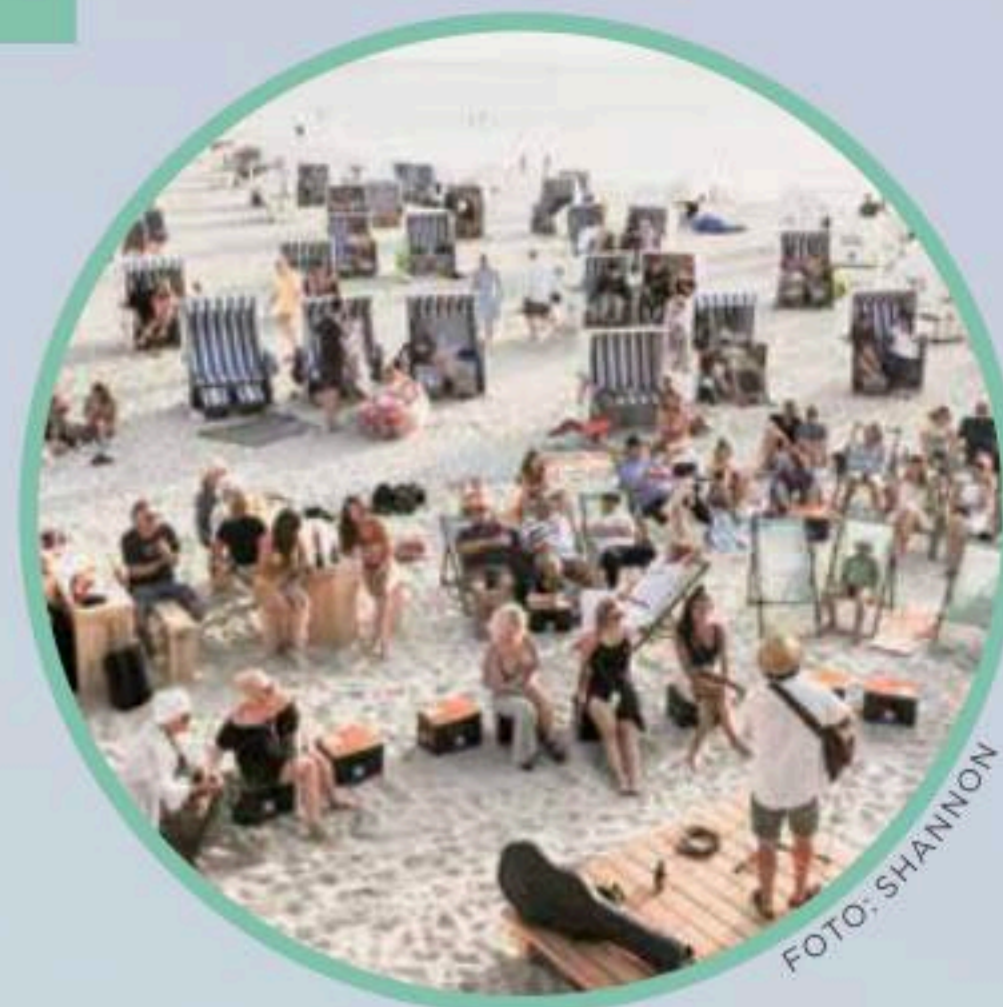


FOTO: SHANNON

Do., 16. Juli LAURENCE DE VANE

Der Lübecker Musiker arrangiert und interpretiert renommierte Songs aus vielen Jahrzehnten komplett neu. Ein großes Hörerlebnis.

Mi., 29. Juli // JULIA MC CALLION

Pop, Funk und Jazz sind die musikalischen Quellen dieser Ausnahmemusikerin, die eigene Songs spielt und Lieblingslieder neu interpretiert.

Mi., 5. August // JESPER WESTERGAARD

Entspannte akustische Feelgood-Musik zwischen Jazz, Pop und Easy-Listening.

Mi., 12. August // MUNICH MUSIC DUO

Klea und Johannes arrangieren feinsinnige, zweistimmige Cover-Songs mit Gitarrenbegleitung.

➔ **Ab Do., 2. Juli spielen in der Reihe »Sturmlive Konzerte« jeden Donnerstag ab 17 Uhr allerbeste Musiker auf. Mehr dazu: www.sturmhaube.de**

25. bis 30. Juli / KAMMERMUSIKFEST SYLT

Klassik deluxe

Das Kammermusikfest Sylt (kmfSylt) bringt mit einzigartiger künstlerischer Handschrift an besonderen Orten auf der Insel international renommierte Musiker und eine große Bandbreite an Kompositionen zusammen. In dieser Ausgabe wird das Festival vom 25. bis zum 30. Juli gefeiert und trägt den Titel »Back to imagination«. Es gilt dabei die Welt der Kindheit musikalisch neu zu entdecken. **Am Dienstag, dem 28. Juli, lädt das Kammermusikfest zu einem exquisiten Klavierkonzert um 20 Uhr in den Großen Saal des Kaamp-Hüs.** Der Titel des Konzerts: »Great Fears – von Wölfen und anderem Grusel«. Gespielt wird u.a. »Peter und der Wolf« von Sergei Prokofjew. www.kmfsylt.de



FOTO: MATHEW JOHNSON

EINKLEIDEN!

...mal eben Schönes für die nächste Saison shoppen und das für den guten Zweck? Geht nirgendwo besser als beim **Kampener Second Hand Markt am 18.09. (10 – 18 Uhr) und 19.09. (10 – 16 Uhr) im Kaamp-Hüs.** Die Erlöse kommen sozialen Zwecken auf der Insel zugute.

Für den Nachwuchs

Der »Kampino Kinderclub« startet sein buntes Erlebnisprogramm für Kinder Anfang Juli am »Kaamps7«-Strand. Die »Kliffkicker« werden mit ihren spannenden Turnieren genauso am Start sein wie die SUP- und Surfstation.

Auf dem *Erlebnispfad für Kinder* können neugierige Entdecker seit dem vergangenen Spätsommer auf eine spannende Kampenexpedition gehen. Der Start ist am Kaamp-Hüs. **Dazu braucht es nur die App »Kampen.digital« und los geht's. Wer alle Aufgaben auf dem Weg löst, erhält am Ende der Rundtour eine Überraschung.**

Ganz ohne Elektronik und in einem der seltenen Sylter Wälder warten zwischen Kampen und Wenningstedt sagenhafte kleine Wesen und ihre legendären Geschichten darauf, von Kindern entdeckt zu werden. Den Einstieg in den »Sylter Sagenwald« findet man kurz vor dem Kampener Campingplatz.

Rund um den Zirkuswagen der Initiative »Freie Schule Sylt« gibt es im Avenarius-Park wertvolle Aktivitäten für Kinder.

Näheres: www.freieschulesylt.de

Am **Di., 11. August, ab 11 Uhr** bringt der *Sylt-Zauberer Thomas van Büren Lenger* Zauberlehrlingen zehn Zaubertricks bei. Auf einer speziellen Zauberplatte erlernen die Kinder faszinierende Tricks. Den eigens für diesen Kurs entwickelten Zauberkasten dürfen die Kinder behalten. Dieses Jahr ist es ein Best-of aller Zauber Kurse, die Thomas van Büren Lenger all die Jahre ausgearbeitet hat. **Anmeldung: www.kampen.de**

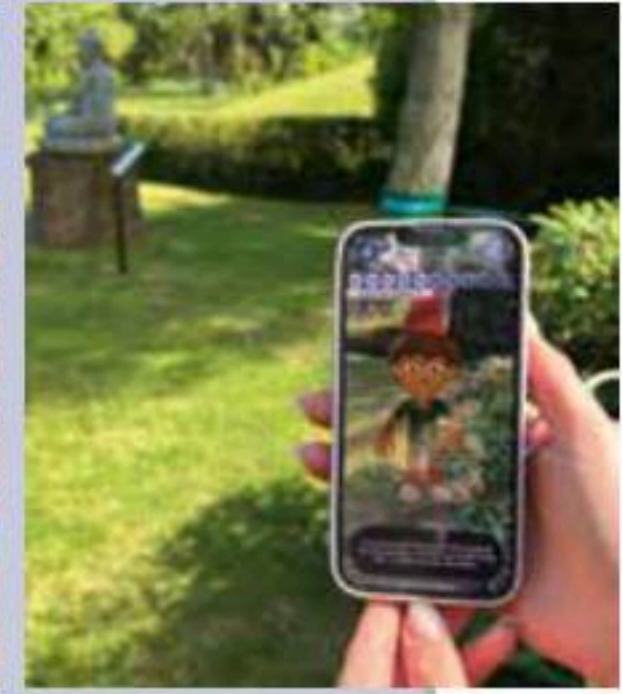


FOTO: ESTHER JÖRGENSEN

Für Yogis und alle, die es werden wollen

Neben vielen weiteren kreativen und inspirierenden Angeboten gibt es am »Mercedes-Benz-Sommerzu Hause« auf der Event-Fläche an der Hauptstraße *regelmäßige Yoga-Angebote*.

Im **Juli und August um Punkt 8 Uhr** treffen sich alle Early-Birds zu einer erfrischenden *Yoga-Stunde mit Imke Wein am »Sturmhauben Strand«*.

»Dabei is' alles!«

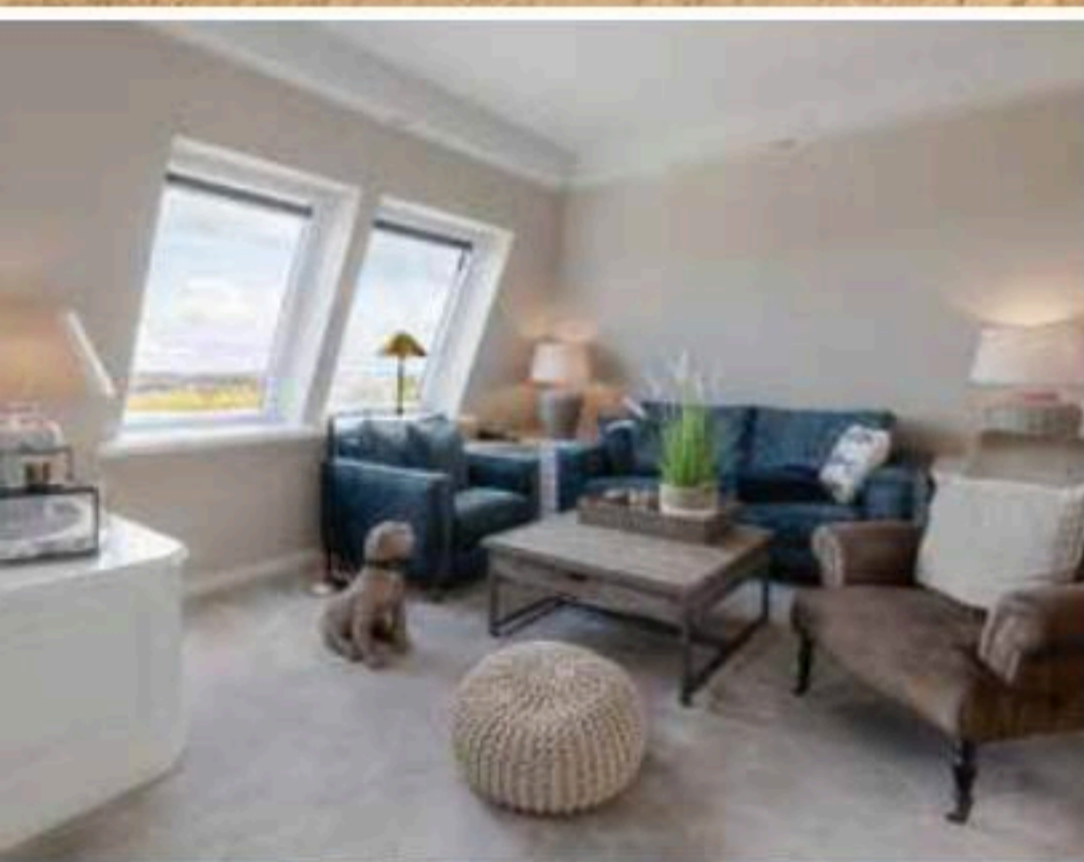
Das »Yo Day Festival« im Avenarius-Park (bei Schietwedder im Kaamp-Hüs) bietet am **Sa., 29. August, von 9 bis 21 Uhr** nicht weniger als 22 Workshops an drei unterschiedlichen Spots.

Das Teacherteam deckt ein breites inhaltliches Spektrum ab: von Qi Gong und Pilates über YinYoga, Meditation, eine Yoga-Anfängerklasse und Bro-Yoga für Kerle, Vorträge über moderne Astrologie und über Sexualität, Tanz im jamaikanischen Dancehall-Stil, pure

Freude beim »Playful Movement« oder dem »Shake the dust«-Format. Oder vielleicht mal Mantren singen oder Akrobatik-Yoga mit echten Zirkusprofis versuchen? »Dabei is' alles« heißt das Motto der Sommer-Edition des Festivals. **Der »Yo Day« ist bewusst so angelegt, dass Männer, Frauen, Anfänger und Profis und alle dazwischen ihr maßgeschneidertes Angebot finden, denn die Teilnehmenden können zu jeder Stunde aus jeweils drei Angeboten wählen. Dazu gibt es Körper- und Klangmassagen und Energiearbeit auf der großen Wiese // ein veganes und vegetarisches Catering von »Tofree« // mehr Infos, Anmeldung und das ganze Programm: www.sylt.de/veranstaltungen/yo-day**

STRÖNHOF

KAMPEN



EIN ORT, AN DEM SYLT LEISER WIRD: DER STRÖNHOF IN KAMPEN.

Sylt hat viele Gesichter. Lebendige Promenaden, mondäne Boutiquen, lange Strände. Doch es gibt auch die andere Seite der Insel – die ruhigere, ursprünglichere. Genau hier, eingebettet in die weite Heidelandschaft von Kampen, liegt ein Ort, der diese besondere Atmosphäre einfängt: der Strönhof.

Es ist die Kombination aus Natur, Zurückhaltung und einem feinen Gespür für Details, die hier den Unterschied macht. Der Blick schweift über Dünen, das Licht verändert sich mit jeder Stunde, und mit ihm die Stimmung.

RÜCKZUGSORT MIT CHARAKTER

Der Strönhof ist kein klassisches Hotel. Eher ein Hideaway – persönlich, überschaubar und bewusst reduziert. Die Zimmer und Suiten sind individuell gestaltet, von opulent bis nordisch zurückhaltend. Aber immer mit einem einzigartigen Charakter, der den Aufenthalt prägt.

DIE INSEL NEU ERLEBEN

Von hier aus lässt sich Sylt auf eine besondere Weise entdecken. Spaziergänge durch die Heide beginnen direkt vor der Tür, der Weg zum Meer ist nie weit. Statt Hektik bestimmt der eigene Rhythmus den Tag. Und für regnerische Stunden oder besondere Auszeiten verfügt der Strönhof über einen eleganten Wellnessbereich. Nicht nur hier fällt im Strönhof Entschleunigung leicht.



4 FÜR 3 ANGEBOT

Sparen Sie 25% auf Ihren Aufenthalt von 4 Nächten.

STRÖNHOF KAMPEN

Kurhausstraße 23 | 25999 Kampen (Sylt) | +49 4651 858-0 | www.stroenhof.com

POWERED BY HOTEL STADT HAMBURG

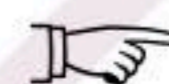
ES LEBE DAS KUNST- ERLEBNIS!



TEXT: IMKE WEIN | FOTOS: LUCA HUTH

In den letzten Jahrzehnten wurde es für Künstler schwer und zunehmend unattraktiv, sich in Kampen Wohnung und Atelier zu leisten. Einen einzigen Vertreter dieser Spezies gibt es und der stellt sogar diesen Sommer im Kaamp-Hüs aus (siehe Seite 57). Auch heute ist Kampen dennoch Nukleus für erstklassige Kunst: Sechs Galerien in einer 500-Seelen-Gemeinde sind wahrscheinlich beispiellos. Und zu Ausstellungseröffnungen und anderen festlichen Anlässen sind natürlich auch Kunstschaffende in den Galerien zu Gast. Letzten Sommer lebte und arbeitete bei den Herolds beispielsweise eine junge mallorquinische Künstlerin. Jetzt kommt eine Adresse hinzu, die Kampens Tradition für kreative Begegnung in den Mittelpunkt stellt.

Was der zündende Funke für die Erfolgsgeschichte Kampens war? Das ländliche Mini-Dorf an der Westküste Sylts wurde für seine unglaubliche Natur Ende des 19. Jahrhunderts zunächst von Künstlern und Schauspielern entdeckt. Die wohlhabende Gesellschaft fand genau diese Mischung aus Natur und Bohème spannend und strömte herbei. Zwischen den beiden Kriegen und vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg folgten dann bildende Künstler, Autoren, Tänzer aller Genres dem Ruf und fanden in Kampen ein Refugium, Inspiration, Resonanz und damit eine wirtschaftliche Grundlage. Der Kampener Kunstpfad (siehe QR Code) legt von diesem identitätsstiftenden Einfluss der Bohème ein Zeugnis ab. Das Image Kampens nährt sich daraus bis heute.





**»DAS KONZEPT
»ARTISTS IN
RESIDENCE«
HAT MICH
SCHON IMMER
BEGEISTERT.
ICH HABE AUF
DEN RICHTIGEN
MOMENT
GEWARTET.«**

Um diese beflügelnde Wechselwirkung zwischen Künstlern und Kunstfreunden wieder alltäglich zu ermöglichen, hat Galeristin Christiane Obermann einem der ältesten Häuser im Herzen des Dorfes eine neue Bestimmung gegeben: »Das Konzept »Artists in Residence« hat mich schon immer begeistert. Ich habe auf den richtigen Moment gewartet: Als ich sah, dass »Roma & Tosca« in der Dorfstraße 2 auszieht, wurde aus der Vision ein Plan«, erzählt die Chefin der »Werkhallen«.

Nach einer ergebnisreichen Renovierung wird das zauberhafte Friesenhaus gegenüber vom »Dorfkrug« in Zukunft Künstler*innen und ihrem Werk einen Rahmen zum Wohnen und Arbeiten geben. »Man darf sich das jetzt nicht unbedingt so vorstellen, dass man den Artists bei der Arbeit zusieht wie in einem kunsthandwerklichen Atelier. Da lasse ich den Kunstschaffenden völlig freie Hand. Das machen sie, wie es passt. Sie werden auf jeden Fall abwechselnd zu geregelten Öffnungszeiten präsent sein und freuen sich auf Gespräche und Begegnung«, erläutert Christiane Obermann das Konzept. Die Öffnungszeiten lassen den Kreativen dabei so viel Raum, dass sie in der verbleibenden Zeit arbeiten oder vielleicht auch einfach die Seele baumeln lassen können. So, wie's beliebt.

In Stein gemeißelt ist an dem Konzept nichts: Es ist zunächst in diesem Sommer ein Experiment, und danach wird entschieden, wie es weitergeht. Was vorher für



Strukturen und Formen aus Papier: Die Künstlerin Aja von Loeper wird in Kampen diesen Sommer »Dienst tun« und erleben, wie schön ihre Kunst in einem alten Friesenpesel zur Geltung kommt.

Christiane Obermann nicht absehbar war: »Ich liebe Dynamik und auch spontane Veränderung. Ich habe aber jetzt schon gemerkt, wie herrlich moderne Kunst in diesen Räumen wirkt – auch im Pesel mit seinen original Delfter Fliesen«, sagt Christiane Obermann und zeigt die Papierkunst von Aja von Loeper in dem traditionsreichen Raum. »Das ist so ein schöner Kontrast. Ich kann hier jetzt auch mal kleine Arbeiten zeigen. Für die Kunden mit einer Sylter Bleibe ist das oft eine viel realistischere Dimension, weil hohe Decken und Riesenträume hier doch eher die Ausnahmen sind«, freut sich die Galeristin.

Die Idee, zeitgenössische Künstler für Kundinnen und Kunden als Menschen sichtbar zu machen und Begegnung und Erlebnis zu ermöglichen, ist der idealistische Rahmen des Ganzen. »Kunst nimmt durch den direkten persönlichen Bezug oft stärker Platz im Herzen, begeistert anders und fördert auch die Verkaufsentscheidung«, weiß Christiane Obermann aus der Erfahrung mit ihren vielen Stammkunden.

In der zauberhaften, neuen Dependance sind über das Sommerhalbjahr vier Künstlerinnen und Künstler ausgestellt. Eine:r von ihnen ist jeweils vor Ort. Es gibt schon einen Plan, wer wann kommt.

Infos und Öffnungszeiten auf der Webseite: www.werkhallen.net und auf Instagram: [@werkhallen_galerie_kampen](https://www.instagram.com/werkhallen_galerie_kampen)

Der Bildhauer Thomas Roethel machte mit seiner Residence-Zeit in Kampen über Ostern den Anfang. Seine imposanten Stahlskulpturen sind nicht nur in der »kleinen und der großen Werkhalle« zu sehen. Ausgesuchte Werke werden aktuell auch im »Severin's Hotel« in Keitum ausgestellt. »Die Kooperation mit dem Hotel funktioniert wunderbar. Die Gäste werden über die tägliche Hotelzeitung informiert, wann welcher Künstler bei uns in Kampen präsent ist. Davon haben die Menschen über Ostern schon zahlreich Gebrauch gemacht«, freut sich Christiane Obermann.

DIE ARTISTS IN RESIDENCE DER WERKHALLEN 2026

- › Aja von Loeper – filigrane Papierkunst
- › Thomas Roethel – Stahlskulpturen
- › Till Augustin – Stahl- und Glasskulpturen
- › Daniel Hellermann – eigens für Sylt geschaffene Werke aus Resin-Harz

UNSERER HÄNDE ARBEIT, EUER TÄGLICH BROT.



Süderweg 1 • Kampen
Tel.: 04651- 42560

... und 'ne Prise Heimatliebe



Regional versorgt, Insel verbunden.

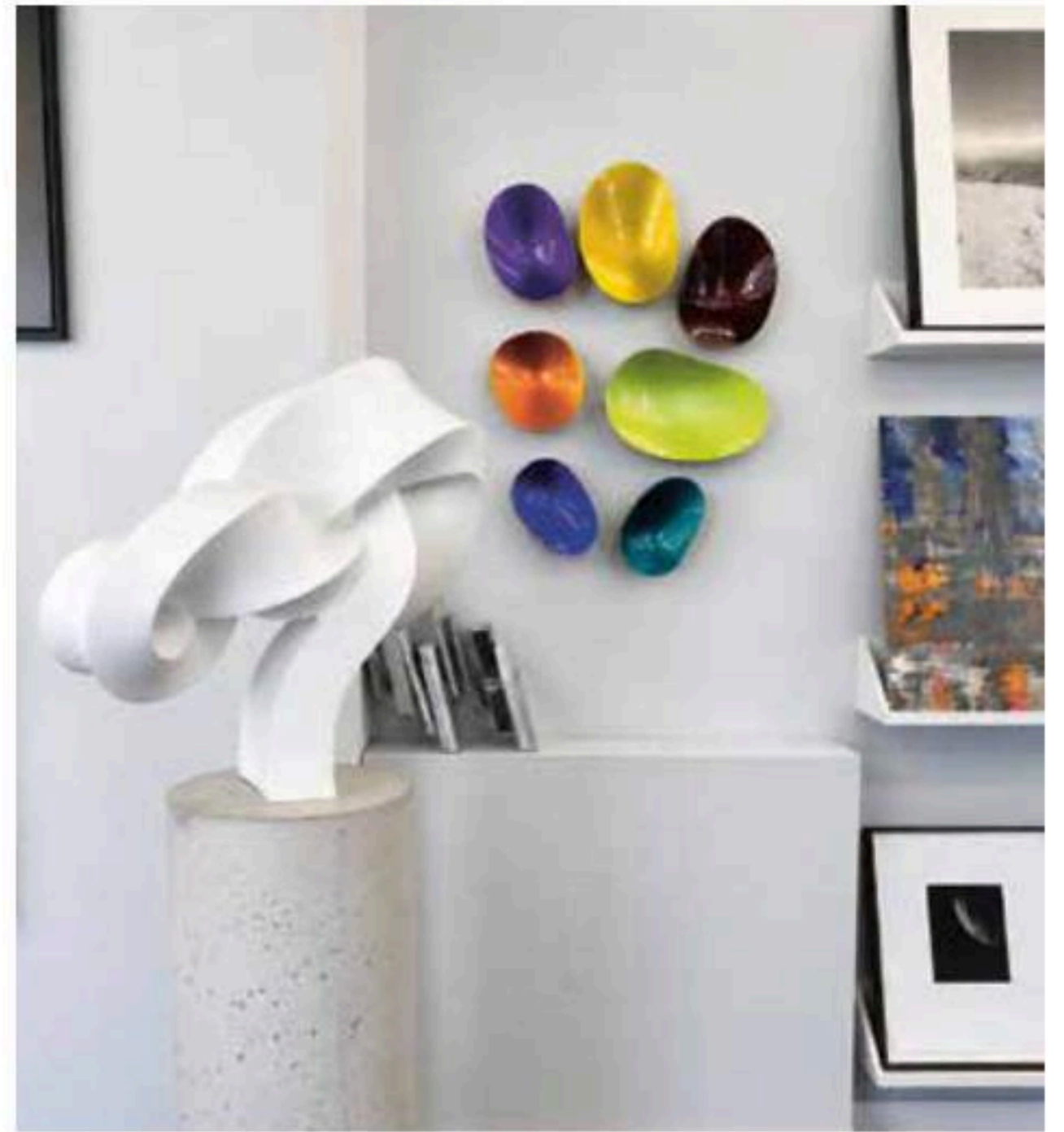
*Bei der EVS sind Sie und
Sylt in besten Händen.*

Wir beraten
Sie gerne:

Telefon: 04651 925-925
[kundenservice@
energieversorgung-sylt.de](mailto:kundenservice@energieversorgung-sylt.de)
energieversorgung-sylt.de

EVS

Strom • Erdgas • Wärme • Wasser • Abwasser • Service vor Ort



Die großen »Werkhallen« und die kleine Dependance (li.), in der man Künstlerinnen und Künstler kennenlernen darf.

Die XXL-Galerie-Räume – zwei Häuser weiter im Eckhaus an der Hauptstraße – wird Christiane Obermann natürlich weiterhin als Hauptsitz mit herrlichen Fotografien, Kunst und Skulpturen führen. Auch da steht neben großen universellen Namen die Förderung und Begleitung von zeitgenössischen Künstlern im Mittelpunkt. Ein großes Charity-Sommerfest à la Obermann ist ebenfalls in Planung.

👉 *In der Serie »Gesichter Kampens« gibt es das Gespräch mit Christiane Obermann auch als Bewegtbild auf Instagram: [kampen.syllt](https://www.instagram.com/kampen.syllt)*



Übrigens: Eine Kampenerin, die sogar schon im »Werkhallen«-Friesenhaus im Herzen des Dorfes gewohnt hat, ist Ute Daps. Sie war mit ihrer Familie 1943 aus Schwerin nach Kampen geflohen und fand Unterschlupf bei ihren Großeltern, die in dem Haus gegenüber vom »Dorfkrug« einen Milchladen betrieben und sehr angesehene Bürger im Dorf waren.





AUSSTELLUNGEN DES SOMMERS IM KAAMP-HÜS

Moderne Kunst und ihre Erschaffer sind in der Galerie des Kaamp-Hüs den ganzen Sommer über zu den Öffnungszeiten erlebbar. Mo. – Fr.: 9 – 16 Uhr // Sa.: 10 – 13 Uhr



Bis zum 20. Juni

Sonni Hönscheid // »Peace Love Sylt«

Vom Meer und vom Surfen inspiriert ist die Pop-Art à la Sonni Hönscheid. Auf ihren Reisen als Profi-Sportlerin ist sie in die unterschiedlichsten Meere und Kulturen eingetaucht. Daraus speist sich die Kunst einer Frau, die auf Sylt wie auf Fuerteventura gleichermaßen verwurzelt ist. »Peace Love Sylt« nimmt den Besucher mit auf Sonni Hönscheids Abenteuer und Reisen.

22. Juni bis 31. Juli

Thomas Landt // »Rückenwind in Farbe II«

Die Ausstellung lädt ein Lebensfreude, Energie und den metaphorischen Rückenwind eines inneren Aufbruchs zu erleben. Sie zeigt die textilen Leinwand-Arbeiten des in Kampen lebenden Künstlers, aber auch Malerei und Kunstgrafik. Das leitende Motiv der Arbeiten ist ein farbtintensiver Dialog über Bewegung, Körperlichkeit und Rhythmus. Die Landtschen Werke sind tiefer Ausdruck seiner Liebe zu Kampen.



1. August bis 28. August

August Ohm // »Meine Bilder zur Antike: Göttinnen und Idole«

Das Thema »antike Götterbilder« beschäftigt den in Berlin geborenen und in Hamburg ansässigen Maler und Zeichner in immer neuen Variationen. Dazu hat der renommierte Künstler gesammelt und selbst Kunst geschaffen. Und auch schon mehrfach ausgestellt. »Anders als die zahllosen geschönten Gestalten, die im Internet oder auf Postern an uns vorüberauschen, sollen sich meine antiken Menschenbilder auf einen anregenden Dialog mit uns einlassen«, verrät August Ohm über die Bilder seiner Ausstellung.

**SPOT AUF
SIMONE FALK**



Das hätte ich gern früher gewusst...
dass mein erster Eindruck von Personen doch immer der richtige ist. Hätte mir 'ne Menge Enttäuschungen erspart!

Wenn das Leben ein Wunschkonzert wäre, würde ich.... mit meinem Mann Gianni und meinem Hund Luzie in einem Cottage in den englischen Cotswolds oder in Schottland leben und das Landleben in vollen Zügen genießen. Oder doch lieber auf Nantucket...?

Was ich unbedingt zum Nichtstun brauche... Zeit und Simon & Garfunkel.

Zuletzt zum ersten Mal gemacht, habe ich... beschlossen weniger zu arbeiten.

Was ist besser und warum? Der Weg zum Ziel oder das Ziel selbst? Keine Ahnung, beides zu seiner Zeit?

Die Menschheit ist zu retten...
Wenn sich alle nur halb so wichtig nehmen würden.

Was ich an Kampen liebe?
ALLES!!!!!!

Und was nicht so? Wenn Hundehalter die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht ordentlich entsorgen.

Als wäre es gestern gewesen: Die Eröffnung von Simone Falks Einzelhandelsperle in der Kampener Dorfstraße liegt sage und schreibe zehn Jahre zurück. Ein Grund, sie hochleben zu lassen: Zusammen mit ihrem Mann Gianni weckt Simone – modisch betrachtet – den Italiener in ihrem stetig wachsenden Kreis an Stammkunden und bereichert das Dorf zudem mit ihrer Herzenswärme.

Total überbewertet wird meiner Ansicht nach...

die Frage, was wohl die anderen denken. Und eine Patek-Philippe-Uhr...

Eine Angewohnheit, die ich am liebsten nicht hätte...

Ungeduld und dass ich mich über einige Dinge wahnsinnig aufregen kann.

Mein Lieblings-Tebeutelsspruch...

Keep calm & mach dein Ding – egal, was die anderen labern!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus-Service Kampen · Birgit Friese · Hauptstr. 12, 25999 Kampen auf Sylt · Telefon: 04651/46 98-0 · Fax: 04651/46 98-40 **REDAKTION:** fofftein Text · Imke Wein · Osterwiese 12c, 25996 Wenningstedt · E-Mail: imke@fofftein.net **ART-DIRECTION/LAYOUT:** in medias red, Hamburg · Maren Meyer-Ernsting und Nina Broyer · E-Mail: post@inmediasred.de · Telefon: 040/33425010 **LITHO UND DRUCK:** Druckerei Siepmann GmbH, Hamburg **ANZEIGEN:** Kristina Kosakowski-Sammann · E-Mail: prokampen@kampen.de **TITELBILD:** Rumours Media **COPYRIGHT:** Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung.



HR

TYPISCH

TYPISCH

RUNGHOLT

Die schönsten Ausblicke gibts bei uns,
Meer Einblicke im **KAMPEN** Magazin.
Herzlichen Glückwunsch zur 100. Ausgabe!

www.hotel-rungholt.de



Doppelhaushälfte in List – Ruhe, Natur & nordischer Charme

Diese stilvolle Haushälfte in ruhiger Lage von List, direkt am Naturschutzgebiet „Lister Ellenbogen“, überzeugt mit inseltypischer Architektur und hochwertiger Ausstattung. Fünf Räume, großzügige Bäder sowie helle, lichtdurchflutete Räume bieten idealen Komfort für die ganze Familie. Wohn- und Essbereich mit offener Küche, Kamin und direktem Zugang zu den Terrassen schaffen eine angenehme Wohlfühlatmosphäre. Eine Sauna, ein ausgebauter Spitzboden sowie ein eingewachsener Garten mit viel Privatsphäre ergänzen das Angebot. Ferienvermietung ist genehmigt. Zwei Stellplätze und eine E-Ladestation sind ebenfalls vorhanden. Wfl./Nfl. ca. 165 m², Grdst. ca. 420 m², Kaufpreis auf Anfrage.

Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 53, Baujahr: 2017, Energieklasse: B

